Aus der Heimat

Keine weitere Verminderung der Schutzpolizei in Mitteldeutschland.

Merseburg. Nachrichten über weitere Verminderung der Schutzpolizei in Mitteldeutschland haben vielfach Beunruhigung hervorgerufen. Beim Ministerium des Innern sind zahlreiche Anfragen und Beschwerden deshalb eingelaufen. Der Minister hat sich daher veranlaßt gesehen, in einem Erlaß zu jenen Nachrichten Stellung zu nehmen. In diesem Erlaß ist deutlich ausgesprochen, daß mit einer weiteren Verminderung der Schutzpolizei in Mitteldeutschland für das Jahr 1926 nicht mehr zu rechnen ist. Inwieweit durch die Entwaffnungsnote und ihre Folgen späterhin noch Veränderungen des Polizeiwesens in Preußen notwendig werden, läßt sich z. Zt. noch nicht übersehen. Jedenfalls aber sei im Ministerium volles Verständnis für die Lage in Mitteldeutschland vorhanden.

Neue Nebelsignale auf dem Bahnhof.

Bitterfeld. Um die Verkehrssicherheit angesichts der oft ziemlich gedrängten Zugfolge gerade bei dem für die Bahn so gefährlichen Nebel zu erhöhen, sind für unseren Bahnhofsbetrieb ganz moderne Lichtnebelsignale angeschafft worden. Vorläufig hat man — um diese neue Einrichtung auf ihre Brauchbarkeit zu prüfen — nur auf der Berliner Seite der Gleisanlagen weit draußen vor den Vorsignalen zwei dieser Signale aufgestellt. Bei Nebel konnten sie noch nicht erprobt werden. Doch verbreiten sie ein derart intensives grelles Signallicht, daß angenommen werden kann, daß sie sich auch bei starkem Nebel bewähren.

Der Provinziallehrerinnentag zur Wohnungsnot

Eisleben. Der Sächsische Provinzial-Lehrerinnen-Verein hielt hier seine Hauptversammlung ab. Nach Erledigung der internen Vereinsangelegenheiten sprach Frau Rektorin Behrens-Magdeburg über „Die sozialen Aufgaben der Schulleiterin." Die Rednerin entwarf ein Bild von den erschütternden Zuständen und mannigfachen Gefahren, die gerade heute unsere heranwachsende Jugend mehr denn je bedrohen. Das wirksamste Mittel zu deren Besserung liege in der Beseitigung der Wohnungsnot. Daher ist die Forderung in unseren Tagen: „Baut Wohnungen für unsere Kinder". In der Nachmittagssitzung hielt die Reichstagsabgeordnete Frau Klara Mende-Berlin einen Vortrag über die Erfahrungen in Amerika. Ueber die politische Einstellung Amerikas sei hervorzuheben, daß Deutschland zwar taktvoll aber immer noch etwas reserviert behandelt werde. Interessant waren die Mitteilungen über das häusliche Familienleben. Kleine, mit allen Bequemlichkeiten für die Hausfrau eingerichtete Wohnungen seien vornehmlich anzutreffen. Auch die Schul- und Erziehungsverhältnisse seien ganz anders als bei uns in Deutschland. Die amerikanische Mutter kümmere sich um ihre kleinen Kinder sehr viel, sie seien daher verwöhnt und ungezogen. Am Abend fand im großen Saale des Landbundhauses ein Klinger-Abend statt, in der Frau Kuske-Fürstenwalde einen Vortrag über „Leben, Liebe, Tod und Schicksal im Griffelwerk Klingers" hielt. Mit einem Autoausflug nach Stollberg und dem Kyffhäuser fand die Tagung ihren Abschluß.

Auf einer Osterradtour in den Tod.

Bad Kösen. Die 20jährige Kontoristin Martha Richter aus Schmerkendorf bei Falkenberg war besuchsweise bei Verwandten in Kötzschen bei Merseburg. Sie äußerte den Wunsch, die Rudelsburg zu besuchen. Mit ihrem Vetter fuhr sie deshalb nach Naumburg. Hier liehen sie sich Fahrräder, auf denen sie nach der Rudelsburg fuhren. Abends gegen 6 Uhr traten sie den Rückweg an. Während ihr Begleiter den ihnen erteilten Rat befolgte und vor dem steilen Berge, der kurz hinter den Denkmälern zur Katze führt, vom Rade stieg, fuhr sie den Berg hinab. Hierbei verlor sie die Gewalt über das Rad, so daß sie an der ersten Wegekrümmung den Abhang hinabfuhr und vom Rade geschleudert wurde. Infolge des Sturzes hatte sie einen Schädelbruch erlitten. Sie starb alsbald.

Der erste Spargel.

Freyburg. Der erste Spargel wurde am Sonntag von Herrn Moritz Hädrich in seinem Gartengrundstück am Hause gestochen.

Waldbrände.

Frankenhausen. Im Habichtstal, am Steilhang der Ochsenburg, entstand ein Waldbrand, der etwa 20 bis 25 Morgen junger Kiefernanpflanzungen vernichtete. Im dürren Grase, das in großen Mengen den Abhang bedeckt, verbreitete sich das Feuer sehr rasch. Die starke Rauchentwicklung behinderte die Rettungsarbeiten, die bald nach Ausbruch des Feuers durch die Einwohner des nahe liegenden Dorfes Thaleben eingeleitet wurden. Durch Gräbenziehen und Ausschlagen der Flammen gelang es, ein Uebergreifen des Brandes auf den Hochwald zu verhindern.

Mühltroff b. Plauen. Am 1. Osterfeiertag sind in der Rittergutswaldung von Mühltroff 3 Hektar 10—15jähriger Fichtenbestand durch einen gefährlichen Brand vernichtet worden. Als Brandstifter sind von der Gendarmerie in Mühltroff zwei Burschen von 14 bis 15 Jahren ermittelt und dem Amtsgericht Pausa zugeführt worden. Die jugendlichen Brandstifter haben erklärt, sie hätten einmal sehen wollen, wie das dürre Gras im Walde brennt.

Eisenberg. Durch das leichtsinnige Wegwerfen eines brennenden Zigarettenstummels ist am 2. Osterfeiertage unweit der Froschmühle auf Klosterlausnitzer Revier ein verheerender Waldbrand entstanden. Nahezu 2 Hektar zehnjährigen Kiefernbestandes fielen ihm zum Opfer.

Ein Gasthof abgebrannt.

Dresden. Ueber den Brand wird noch folgendes Nähere berichtet: Am zweiten Osterfeiertag, morgens 2 Uhr, verkündete ein gewaltiger Feuerschein von den Pillnitzer Höhenzügen herab den Ausbruch eines großen Schadenfeuers. In Schönfeld, dessen Rittergut in den letzten Jahren wiederholt der Schauplatz gewaltiger Schadenfeuer gewesen ist, stand der altbekannte Gasthof zum Erbgericht in hellen Flammen. Er brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Der Männergesangverein „Eintracht" zu Schönfeld hatte am ersten Osterfeiertag im „Erbgericht" ein Konzert mit anschließendem Ball veranstaltet. Nach Eintritt der Polizeistunde entfernten sich die Besucher, während der Wirt und sein Personal mit den üblichen Aufräumungsarbeiten beschäftigt waren. Als der Besitzer einen Posten Kaffeegeschirr usw. in den Fahrstuhl setzte, sauste dieser plötzlich in die Tiefe, da das Seil durchgesengt war. Zugleich wurde auch stärkerer Brandgeruch wahrgenommen. Bald bemerkten die Wirtsleute und das Gasthofspersonal, daß der Dachstuhl in Brand geraten war. Bevor ausreichende Löschhilfe eingetroffen war, stand das umfängliche Grundstück vollständig in Flammen. Ein starker Sturm fachte das Feuer noch an. Die Flammen wurden nach den dahinter liegenden Gärten getrieben, sonst würden unzweifelhaft noch mehrere angrenzende Grundstücke mit niedergebrannt sein. Im Gasthof zum Erbgericht befanden sich ferner noch eine Fleischerei und die Geschäftsräume der Sparkasse zu Schönfeld. Die Sparkassenbücher und auch verschiedenes Mobilar konnten gerettet und im gegenüberliegenden Rittergut vorläufig geborgen werden.

Absturz vom Ilsestein.

Ilsenburg. Am Ostermontag nachmittag wagte sich ein Reichswehrsoldat aus Braunschweig mit einer Dame etwas zu weit an die Felswand des Ilsensteins. Die Dame wurde schwindlig und stürzte etwa 60 Meter in die Tiefe. Der Soldat kletterte ihr nach, kam aber dabei selbst in Lebensgefahr. Die freiwillige Feuerwehr von Ilsenburg legte bei dem Unfall viel Mut und Tatkraft an den Tag. Sie sorgte zunächst für die Ueberführung der Schwerverletzten nach Wernigerode ins Krankenhaus und befreite den Soldaten aus seiner schwierigen Lage. Der Ilsenburger Einwohner Albert Heinrich kletterte unter eigener Lebensgefahr an Strickleitern und Seilen in die Tiefe. Mit seiner Hilfe konnte der Reichswehrsoldat an Stricken wieder emporgezogen werden. Seine Verletzungen sind so gering, daß er in die Garnison wieder zurückkehren konnte. Die Dame liegt schwerverletzt im Wernigeröder Krankenhaus. Man hofft, sie am Leben erhalten zu können.

Der Ausflüglersturm auf den Brocken.

Wernigerode. Nicht minder rege als in und um Halle war der Osterverkehr im Harz. In dicht besetzten Zügen brachten die Eisenbahnverwaltungen die walddurstige Menschheit an und in den Harz. Einzelne Kurorte waren bis auf den letzten Platz besetzt. Allenthalben traf man im Walde wandernde oder lagernde Menschen. War es doch zum Ausruhen bis in 900 Meter Höhe warm genug. Besondere Anziehungskraft schien wieder einmal der Brocken zu besitzen. Schulklassen, Wandervogeltrupps und Einzelgänger wallfahrteten in schier unzählbarer Masse zu seiner schneebedeckten Kuppe. Alles schien sich verschworen zu haben zu einem gemeinsamen Sturm auf den Brocken, der seine Gäste teilweise mit weiter, klarer Sicht belohnte. In Goslar waren alle Hotels überfüllt und ebenso in Bad Harzburg und in Schierke.

„Die Haare vom Herrn Pastor".

Aschersleben. Hierdurch wird bekanntgemacht, daß morgen mittag um 3 Uhr auf der Stadtwiese die Haare vom Herrn Pastor öffentlich meistbietend versteigert werden." Also verkündete in dem benachbarten Westdorf der Nachtwächter und Gemeindediener den aufmerksam lauschenden Gemeindemitgliedern. Die Sache verhält sich so: An den Ufern des Eineflüßchens, das durch Westdorf und Aschersleben fließt, stehen in Westdorf Weiden. Nach altem Rechte stehen die Ruten dieser Weiden alljährlich dem Pfarrer zu. Seit alters her werden diese Weiden in Westdorf „Haare" genannt. Da der Pastor nichts damit anzufangen weiß, läßt er sie meistbietend versteigern. Und so erklärt sich also das Ausklingeln der „Haare" des Herrn Pastors durch den Gemeindediener.

Förderung der Seidenraupenzucht.

Frose. Hier wurde eine Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Seidenraupenzucht gebildet. Neben privaten Anpflanzungen wird die Gemeinde selbst Aussaat und umfangreiche Anpflanzungen vornehmen, um genügend Futtermaterial für die kommenden Jahre zu beschaffen. Für das laufende Jahr sind Probe- und Lehrzuchten vorgesehen, um den Lebensweg und das Verspinnen usw. der Seidenraupe, sowie die Behandlung des Kokons genau kennen zu lernen.

„Ein Wunderkind".

Leipzig. Aus Lehrerkreisen wird berichtet: Unter den jetzt in Thekla aufzunehmenden Schulneulingen befindet sich ein Knabe, der einen außergewöhnlichen Grad von Frühreife zeigt. Wiewohl der Knabe keine Anleitung im Lesen erhalten hat, liest er in ganz fließender Weise Druckschrift. Ebenso löst er Additionsaufgaben im Zahlenraum bis über 100 schnell und sicher. Nicht weniger beschlagen ist er auch in Erdkunde. Man darf gespannt sein, wie sich diese anormale geistige Veranlagung weiter entwickelt.

Die Leiche des Mörders Malter gefunden.

Jena. Am Ostermontag wurde am Kulitzer Wehr aus der Saale eine männliche Leiche gelandet, in der die Kriminalpolizei mit Bestimmtheit den Massenmörder Malter, der am 2. März seine Frau und seine drei Kinder tötete, erkannt hat. Auch der Schwager Malters identifizierte an den Monogrammen in der Wäsche und am Schnurrbart mit Bestimmtheit die Leiche als die Malters.

Der Drang nach Bildung.

Jena. Hier haben sich von 550 Elementarschülern nicht weniger als 220 zum Uebergang in die höheren Schulen gemeldet.

Leuna. (Die Bohrungen nach Anhydrit.) Wie wir bereits meldeten, beabsichtigt das Amoniakwerk Merseburg, ein Anhydrit-Bergwerk in seiner nächsten Umgegend zu errichten, nachdem die Bohrungen ergeben haben, daß sich ein großes Anhydritlager in dem Dreieck Daspig—Kötschau—Corbetha des Merseburger Landkreises befindet. Gegenwärtig werden die Bohrungen fortgesetzt, um den günstigsten Platz für die Errichtung der Werksanlage festzustellen. Der Anhydrit liegt etwa 300 Meter tief, so daß sich Tiefbau erforderlich macht. Die von anderer Seite veröffentlichte Meldung, daß ein Schacht in den Fluren Kötschau—Rampitz abgeteuft wird, bestätigt sich vorerst nicht.

Unterpeißen. (Pastor Moldenhauer †.) In der Frühe des Ostersonntags entschlief Pastor Otto Moldenhauer. Die Moldenhauers sind über ein Jahrhundert als Pfarrherren in Peißen ansässig gewesen. Das Bild des Großvaters des jetzt Abgerufenen wird in dem in unserer Gegend vielgelesenen Roman von Schreckenbach „Der böse Baron von Krosigk" als das eines kerndeutschen, furchtlosen Mannes gezeichnet.

Papitz. (Unter den Rindviehbeständen) des Gutsbesitzers Albert Zelfing ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Bad Liebenwerda. (Ihre Eiserne Hochzeit) feierten hier der Schuhmachermeister Wilhelm Lehmann und Frau. Das Ehepaar, das 65 Jahre in treuer Gemeinschaft durch Glück und Unglück zusammengehalten hat, war anläßlich des Jubiläums Gegenstand großer Ehrungen durch die Stadt- und Kirchengemeinde, die gesamte Bevölkerung und den preußischen Staat. Der Ehemann ist 89, die Ehefrau 91 Jahre alt; ihre Trauung hat 1861 in unserer Stadtkirche stattgefunden.

Wybert Tabletten in allen Apotheken u. Drogerien Mk. 1.— für Sänger, Sportsleute, Raucher

Gummiwaren. — Gasschläuche von 50 Pfg. an. — Gummi-Wasserschläuche von 110 Pfg. per Meter an. Ferdinand Dehne Nachf. Gr. Steinstraße 15 — Fernspr. 6235. Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege. — Bettstoffe, Leibbinden, Windelhöschen. - Damenbinden. Gummischwämme, Hebammenartikel.

Das Mädel am Katzentisch.

Roman von Barthel-Winkler.

Nachdrucksrecht bei August Scherl, G. m. b. H., Berlin.

42. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Sehen Sie — das ist meine Welt! Und hier spüre und suche ich nach jenem Jenseits, dem unsere Seele entstammt. So wie ich haben Tausende, Hunderttausende, Millionen gesucht. Aus dieser Erkenntnis heraus sind die Weltreligionen offenbart worden, aus dieser Erkenntnis heraus die Philosophie, und aus dieser Erkenntnis der Okkultismus! Wir modernen Menschen — das sagte gestern dieser Professor ganz richtig — sind aber Sucher, stets unbefriedigte Bastler; wir wollen unsere Erkenntnisse auch in beweisende Experimente umwerten. Und so ist gerade auf dem Gebiet des Okkultismus, das lange ein Stiefkind der Wissenschaft war, in den letzten Jahrzehnten viel durch Versuche mit Medien gewonnen worden, Somnambulismus, Hypnose, Mediumismus, Magnetismus sind heute keine Fremdworte mehr."

Ramin hielt inne und trat an seinen Schreibtisch. Er entnahm einem Kasten eine Photographie und reichte sie ohne Erklärung Luise. „Was empfinden Sie beim Anblick dieser Frau?"

Luise stutzte und betrachtete das Bild. Es zeigte nichts als ein Gesicht, schmal, fast mager, mit unnatürlich glänzenden, dunklen Augen und anscheinend hellem, zerzaustem Haar. Die Augen sahen starr ins Leere.

„Das erschreckt mich", sagte sie leise. „Wer ist das?"

„Das ist mein Medium Lucile Mathieu, eine Französin. Sie ist ein Schreib- und Sprechmedium."

„Was heißt das?"

„Doktor Halmeyer, ein mir bekannter Arzt, hat hypnotische Kräfte. In unseren Sitzungen hypnotisiert er Mademoiselle Mathieu und in diesem Zustande schreibt oder spricht sie."

Luise sah scheu auf das Bild und legte es stumm aus der Hand.

„In den nächsten Sitzungen werden Sie dabei sein, und ich werde Sie bitten, das Protokoll zu führen, damit ich meine Aufzeichnungen machen kann."

So viele Empfindungen wogten in Luise durcheinander, daß sie keine Worte fand. Sie schwieg lieber, aber tausend Fragen brannten ihr auf der Seele.

Er begann ihr zu diktieren. Sie schrieben noch nicht lange, als Ramins Diener an die Tür klopfte: „Mademoiselle Mathieu!" Jörg von Ramin hielt einen Augenblik im Auf- und Abwandern inne:

„Ja, natürlich, bitte !— Sie kommt von Frankfurt, wo sie mit Professor Theyring experimentiert hat!" erklärte er halblaut Luise. „Ah, Mademoiselle — wie geht es Ihnen?"

Ueber die Schwelle trat eine mittelgroße, sehr schmal gebaute Dame in schwarzem Seidenkleid, das hoch am Halse schloß. Hut und Mantel hatte sie wohl draußen abgelegt. Ihren Kopf bedeckte eine gelbe, anscheinend natürliche und sehr üppige Haarmasse, die sie wirr lockte.

Unter schmalen dunklen Brauen schmachteten ein paar dunkle Augen, die den mit ihr Sprechenden immer nur wenige Sekunden anblickten und dann flackerten und sich senkten. Ihr Gesicht war unnatürlich bleich; auch ihre Hände hatten diese blutlose Farbe, und ihre spitzen, rosigen Nägel zeigten an der Nagelwurzel bläuliche Färbung. Der Mund war grell rot. Man wußte nicht, ob natürlich oder geschminkt.

„Oh, Monsieur, wir 'abben 'errliche Erfolge ge'abt!" begrüßte sie Ramin enthusiastisch in ihrem gebrochenen Deutsch. Ihre Stimme, ihre Bewegungen waren exaltiert und übertrieben. „Oh, Monsieur Theyring wird schreiben an Sie. Er wird berichten!"

Ramin begrüßte sie mit einem Handkuß. „Ich freue mich, Sie wohlbehalten wieder hier zu sehen. Erlauben Sie, Mademoiselle — meine Privatsekretärin, Fräulein Wilde — Mademoiselle Mathieu!"

Die Französin wippte auf Luise zu und bot ihr die Hand. Dabei bohrte sich sekundenlang ihr Blick in Luisens kühle Augen.

Oh, scharmant! Ich nehme an, Mademoiselle wird uns 'elfen bei unsere Sitzungen? — Oui?" Sie lächelte Ramin an. „Una Enthusiasta, 'aben der italienische Maestro zu gesagen. Oh, Sie wissen nicht! Wir 'abben m Frankfurt eine große Gesellschaft ge'abt. Die 'erren waren alle sehr entzückt von mir. Sie sagten, ich sei eine große Akquisition für die Wissenschaft. Oh, sie 'abben mir Elogen gemacht — eh, Monsieur? Sie werden auch nickt mehr sein so kalt and nüchtern und — immer Szweifel?" Sie lachte undd setzte sich auf eine Sessellehne. Ihre koketten kleinen Füße tanzten auf und ab. „Eh bien! Monsieur de Ramin, wann macken wir eine Séance?"

Ramin hatte mit verschränkten Armen am Schreibtisch gestanden und sie lächelnd und wohlgefällig betrachtet. Ihre Koketterie, ihre Quecksilbrigkeit, ihre Liebenswürdigkeit schienen ihn zu reizen. Er beobachtete sie, wie man eine gute Schauspielerin beobachtet, ohne einen Blick von ihr zu wenden.

„Morgen, übermorgen, wann Sie wollen!"

„Mit Erlaubnis — ick werde noch eine Nacht gut schlafen! Ick werde ausruhen. Und ick muß auch noch zu eine Modistin, ick habe eine 'errliche Idee für eine Séance-Robe." Sie schlug die Augenlider zur Decke auf: „Man muß diese Kommunikation mit unsere 'eilige Verstorbene auffassen wie eine Fest, man muß neue Kleider anziehen!"

Ramin betrachtete seine Hände.

„Sie haben mir doch versprochen, Mademoiselle, sich nach Ihrer Rückkehr meinen Bedingungen fügen zu wollen — Sie haben, mit sich an mich zu gewöhnen, bisher ohne Kontrolle —"

„Oh!" mit einem Schwokant glitt Lucile Mathieu von ihrem Sessel. „Oooooh! Bedingungen, Kontrolle! Alles, was Sie wollen — aber Sie müssen mir noch Sseit lassen — un peu de temps! — Ick müssen doch erst gewöhnen an Ihre Atmosphäre — ick müssen doch erst die richtige Gefühl 'aben für die Kommunikation — s'il vous plaît! Eine Medium seien doch keiner — Maschine!"

„Sie hatten zwei Wochen Zeit, Mademoiselle."

„Zwei Wochen! Zwei Wochen! Was sind zwei Wochen in der Ewigkeit — ein Engelsseufzer! Ein ‚ach' für einen Geist! O non, non, non, non! In drei Wochen!"

„Aber Mademoiselle, im April soll die dreiwöchige Prüfungskommission hier eintreffen, die Wissenschaftler aus Schweden, Dänemark, Frankreich, Amerika — und ich habe Sie noch nicht ein einziges Mal unter Kontrolle gestellt! Sie müssen doch begreifen, daß ich nicht so fahrlässig vorgehen darf. Gewiß, ich habe Sie vier Wochen lang bei Professor Theyring in strengen Bedingungen kennen gelernt. Aber der ernste Forscher muß aus eigenen Beobachtungen —"

„Mon Dieu! Endlick — 'abe ick gedacht — endlick 'abe ick eine Mann gefunden, der nickt gleich mißtrauisch ist, und nun — macken Sie es wie alle andern! Ick sein eine Medium, ick sein anders als andere Menschen!"

(Fortsetzung folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260408037/fragment/page=0001

Querfurt. (Kraftfahrlinie Querfurt Eisleben.) Die Oberpostdirektion Halle beabsichtigt auf der Strecke Eisleben—Bischofroda—Rothenschirmbach—Oberfarnstädt — Gatterstädt—Querfurt eine Kraftfahrlinie einzurichten.

Freyburg. (Als neuer Straßenmeister) für den Bezirk Freyburg ist Herr Paul, bisher in Solbitz b. Wallwitz (Saalkreis), nach hier versetzt worden. Er ist bereits in das neu erbaute Dienstgebäude an der Querfurter Straße eingezogen.

Wippra. (Unsere Bahnhofswirtschaft) vormals Bruno Matuschefsky, ist am 1. April von Herrn Franz Winkler aus Schielo übernommen worden.

Wiehe. (Kraftpost Donndorf—Wiehe—Rastenberg.) Die für den 1. April vorgesehene Wiederaufnahme des Kraftpostbetriebes Donndorf—Wiehe—Rastenberg konnte bisher nicht erfolgen, da die Gemeinde Lossa sich nicht an der Garantiesumme beteiligen will.

Biere. (Einen außergewöhnlich dreisten Postraub) unternahm die 19jährige Anna Dietze von hier. Sie hob von außen das Schalterfenster in der Postagentur hoch und raubte mit kühnem Griff aus dem Schalterraum 400 Mark. Mit dem Raube wandte sie sich nach Schönebeck, wo sie ihrem Liebhaber Otto Lachette das Geld übergab, nachdem sie noch schnell einige Einkäufe gemacht hatte. Das Paar wurde verhaftet und bei dem Liebhaber wurden 191,41 Mark in den Schuhen versteckt vorgefunden.

Frankleben. (Einen Arm abgefahren.) Auf der Ueberlandstrecke Merseburg—Mücheln ist Dienstag nachmittag 2.45 Uhr der vierjährige Sohn Hans des Baggerführers Karl Lakotta in Frankleben verunglückt. Der Kleine ist in der Nähe der Haltestelle Frankleben durch das den eigentlichen Bahnkörper vom Bürgersteig der Straße trennende Schutzgeländer gekrochen, unmittelbar vor den von Merseburg kommenden Ueberlandbahnzug gelaufen, von ihm erfaßt und umgeworfen worden. Er geriet unter den Motorwagen, wobei ihm der rechte Arm abgefahren wurde. Nach Anlegung eines Notverbandes durch Herrn Dr. Voigt-Frankleben wurde der Knabe in das Krankenhaus Halle gebracht. — Nach den angestellten Untersuchungen kann dem Motorwagenführer eine Schuld an dem bedauerlichen Unfall nicht beigemessen werden. Der Knabe soll infolge Krankheit das Gehör verloren haben. Alle Eltern sollten wieder Veranlassung nehmen, ihre Kinder eindringlich vor den Gefahren der Straße zu warnen.

Cöthen. (Geh. Kommissionsrat Trautmann †.) In der Frühe des ersten Osterfeiertages verstarb hier im gesegneten Alter von 84 Jahren der Ehrenbürger unserer Stadt, Geh. Kommissionsrat Hermann Trautmann. Eine weit über die Grenzen Anhalts bekannte Persönlichkeit ist mit ihm dahingegangen. Als Fünfundsechzigjähriger trat er noch als Vertreter des zweiten anhaltischen Wahlkreises in den Reichstag ein, dem er von 1907 bis 1912 angehörte. Ganz besondere Verdienste erwarb sich der Heimgegangene um das anhaltische Feuerlöschwesen. Der Anhaltische Feuerwehrverband verdankt ihm seine Begründung, die Cöthener freiwillige Feuerwehr ihren Aufbau. Im Jahre 1910 wurde ihm das Ehrenbürgerrecht verliehen, seit 1925 trägt eine Straße im Siedlungsgebiet seinen Namen.

Groß-Dölzig. (Ein schwerer Autounfall) ereignete sich am Ostersonntag, vormittags gegen ½10 Uhr, auf der Landstraße Merseburg—Leipzig, in der Nähe des Sandberges. Der Eisengießereibesitzer Becker aus Leutzsch hatte mit seiner Gattin einen Ausflug unternommen. Die Limousine wurde vom Chauffeur gesteuert. In der Nähe des Sandberges, auf der Kreuzung mit der Straße nach Burghausen, geriet eine unsichere Radfahrerin in die Fahrbahn des Kraftwagens. Beim Ausbiegen kam das Auto ins Schleudern und fuhr in den Straßengraben. Der Wagen ging in Trümmer, Fabrikbesitzer Becker wurde durch Glassplitter verletzt. Frau Becker erlitt eine leichte Gehirnerschütterung, der Chauffeur einen Knochenbruch.

Bernburg. (Ein alter Zuchthausbruder.) Drei Jahre sechs Monate Zuchthaus und sechs Jahre Ehrverlust erhielt der Händler Karl Jacobi von hier aufgebrummt, der sich wegen nicht weniger als 17 Betrugsfällen und einem schweren Diebstahl in wiederholtem Rückfalle zu verantworten hatte. Jacobi ist bereits 14 mal vorbestraft und hat etwa zehn Lebensjahre von den 38, die er hinter sich hat, hinter Kerkermauern verbracht.

Arneburg a. d. Elbe. (Ein Urnenfriedhof entdeckt.) Auf dem auf der Wilhelmshöhe gelegenen Ackerplan des Töpfermeisters Frisch wurde bei der Anlage einer Spargelplantage ein Urnenfriedhof entdeckt. Die Urnen, von denen bisher 24 Stück ausgegraben wurden, enthielten Ringe, Armbänder und andere Schmuckgegenstände.

Burg. (Ueber Nacht reich geworden) ist ein hiesiger Theaterdirektor. Er erhielt vom Konsulat in Berlin die Mitteilung, daß seine am 26. Januar d. J. in Columbia (Süd-Karolina) in den Vereinigten Staaten verstorbene Tante ihm außer ihrer Villa 500 000 Dollar testamentarisch vermacht habe. Das ist eine recht erfreuliche Sache. Und selbst wenn es mit der Erbschaft nicht ganz stimmen sollte, so erhöht die Geschichte auf jeden Fall den Kredit.

Burg. (Französische Deserteure.) Hier wurden drei Marokkaner festgenommen, die aus der französischen Armee desertiert sind und sich in letzter Zeit ziel- und arbeitslos umhergetrieben haben.

Alt-Scherbitz. (Die Landesheilanstalt Alt-Scherbitz) konnte am 1. April auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Am 1. April 1876 wurde das damalige Rittergut Alt-Scherbitz von der Provinz angekauft und von Sanitätsrat Köppe, dem Direktor der Nietlebener Anstalt, eingerichtet.

Naumburg. (Oberstleutnant a. D. Wenzel) starb hier im Alter von 79 Jahren. Lange Jahre war er Direktor der Erziehungsanstalt Moritzburg.

Horburg. (Einbruch.) In der Nacht zum Ostersonntag wurde bei dem Landwirt Weber, hier, eingebrochen, wobei den Dieben ein Schinken in die Hände fiel. Durch Eindrücken eines im Erdgeschoß befindlichen Fensters hatten sich die Täter Einlaß verschafft und den Schinken aus dem Rauchfang geholt, ohne daß die Hausbewohner etwas davon merkten. In gleicher Weise versuchten sie in derselben Nacht bei dem Besitzer Berg einzubrechen, wurden aber hier, ehe sie ihr Vorhaben ausführen konnten, von dem Besitzer gestört und mußten unverrichteter Dinge wieder abziehen.

Turnen ❖ Sport ❖ Spiel.

Halles Handballmeister in Leipzig.

Glänzendes Abschneiden des PSV. — Teilweise vollständiges Versagen der Damen von Borussia.

Von unserem nach Leipzig entsandten Sonderberichterstatter.

Die beiden Handballmeister Halles, PSV. und Borussia, nahmen an beiden Feiertagen an dem vom VfB. in Leipzig veranstalteten Handball-Turnier teil. Der Veranstalter hat sich durch diese groß aufgezogene, in erster Linie Werbezwecken dienenden Veranstaltung, ein bedeutendes Verdienst um die Handballbewegung erworben. Von echtem Sportlergeist zeugten auch die am 1. und 2. Feiertag in Szene gesetzten gesellschaftlichen Veranstaltungen.

Das größte Interesse erregten naturgemäß die Spiele der Herren. Wenn man auch allgemein angenommen hatte, daß unsere „roten Teufel" nicht allzu erfolgreich abschneiden würden, hatten sie doch erst die beiden schweren Spiele gegen Freital und eine „anstrengende" Siegesfeier hinter sich, so sah man sich angenehm enttäuscht. Unser Meister spielte wie aus einem Guß, und bereits im Vorspiel wurde

der schärfste Rivale und mutmaßliche Pokalsieger PSV. 21-Leipzig

glatt mit 8:3 (2:1) niedergekantert. Obgleich Halle mit zwei Ersatzleuten antrat, für Drape spielte Ewald und für Karl spielte Willigmann, gelang vor etwa 1500, von den Leistungen des dreimaligen „Mitteldeutschen Meisters" begeisterten Zuschauern, dieser eindrucksvolle Sieg über den Nordwestsachsen-Meister. Leipzig leistete in der 1. Hälfte energischen Widerstand und hielt das Ergebnis in erträglicher Höhe. Nach der Pause war jedoch die Deckung der 21er dem ungestümen Drängen des hallischen Angriffes nicht mehr gewachsen. Bei unserem Meister waren der gesamte Sturm, Donath, Jack und vor allem Ewald im Tor die Besten.

Im vorangegangenen Herrenspiel siegte PSV.-Magdeburg über VfB. mit 7:2 (5:1) durch bessere Stürmerleistungen, so daß sich am 2. Feiertag die beiden Unterlegenen — PSV. 21-Leipzig und VfB. in der Trostrunde gegenüberstanden. Hier gelang der 1. Elf des Veranstalters ein großer Erfolg, indem sie Leipzigs Meister mit 5:4 (2:1) besiegen konnten.

Mit größter Spannung sah man dem Endspiel zwischen PSV.-Halle und PSV.-Magdeburg entgegen.

In bestechender Form befindlich, rang unser Meister den des Elbegaues mit 10:3!! (6:2) nieder.

In blendender Art legte Halles Angriff sechs Tore vor, bis dann Magdeburg zu zwei Toren kam, an denen Knobbe durch zu weites, leichtsinniges Aufrücken nicht ganz schuldlos war. Nach der Pause setzte Sauerhering hintereinander drei blendende Sachen in Magdeburgs Heiligtum und v. Jaeger sorgte für das zweistellige Ergebnis. Die gesamte Elf war in Hochform. Auf dem Mittelläuferposten spielte wieder Willigmann als Ersatz, während Drape diesmal selbst das Tor hütete. Hervorragend und bei blendender Schußlaune der Sturm, von v. Jaeger meisterlich angeführt, nach und mit ihm Sauerhering der Beste. In der Läuferreihe, Donath überragend, Willigmann ebenfalls sehr gut. Die Verteidigung auf gewohnter Höhe, Jack der Zuverlässigere, wie letzthin immer hervorragend, die schwierigsten Würfe des Magdeburger Sturmes meisternd. Als verdienter Pokalsieger ging unser PSV. aus diesem Turnier hervor, Leipzigs Handballanhänger von seiner großen Klasse voll und ganz überzeugend.

*

Weniger glücklich schnitt unser Damenmeister ab. In der Vorrunde gelang am 1. Feiertag ein einwandfreier 3:0 (1:0)-Sieg über VfB.-Leipzig 1. Damen. Durch drei Tore von Frl. Prößel, Kunze und Kayser gelang über die spielstarke 1. Damenelf des Veranstalters ein Sieg, der lediglich deshalb nicht höher ausfiel, weil sich Halles Damenmeister einer guten Verteidigung gegenübersah, und außerdem verhalten spielte. Im zweiten Spiele schlugen Fortuna-Damen die 1. Damenelf von Eintracht mit 2:1 (1:0). Am 2. Feiertag schlug VfB.-Damen Eintracht mit 2:1 (1:0). Im Spiel der Sieger des Vortages standen sich Borussia-Halle und Fortuna-Leipzig gegenüber. Unser Damenmeister enttäuschte in diesem Spiel auf einigen Posten stark, und mußte eine in dieser Höhe

unverdiente Niederlage von 3:0 (1:0)

hinnehmen. **In erster Linie kommt dies Ergebnis auf das Konto von Frl. Kunze, die weit unter Form spielte.** Ihr Spiel war zeitweise direkt hilflos zu nennen. Der erste Treffer resultierte aus einem Strafwurf, der von der Leipziger Halblinken, die diesen, völlig ungedeckt stehend, unhaltbar für Frl. Frosch, einsenden konnte. Das zweite Tor war ein recht billiger Erfolg und kommt durch Verschulden von Frl. Frosch zustande, die hinter einem abprallenden Ball herlief, diesen nicht erreichte, so daß derselbe von einer Leipziger Stürmerin ins leere Tor geworfen wurde. Ein scharfer Wurf von r. A. sprang bei der Fußabwehr unglücklicher Weise ins eigene Tor. Halle führte das Spiel völlig überlegen durch, großes Schußpech, vor allem von Frl. Prößel, lassen keinen Erfolg zustande kommen.

Hierzu kam, daß Fortuna dermaßen hart und unfair spielte, daß Halles Damen kaum noch wagten, einen Ball anzunehmen.

Bei Borussia war der Innensturm Kayser, Schmidt, Prößel und Frl. Gebhardt zeitweise auf gewohnter Höhe, während das als Ersatz aufgestellte Frl. Schulze auf r. A. ganz ausfiel. In der Läuferreihe überragte, wie auch am Vortage, Frl. Herold. In der Verteidigung zeigte Frl. Kluge zuverlässige Arbeit, während Frl. Frosch sich, bis auf zwei Schnitzer, die zu Toren führten, auf gewohnter Höhe zeigte. Der Schiri griff leider gegen die Härten von seiten Fortunas nicht energisch genug durch.

Anschließend fand im Klubhaus des VfB. die Preisverteilung statt. Ein gemütliches Beisammensein beschloß die sonst so glänzend verlaufene Veranstaltung.

Aus dem Geiseltal.

Reichlicher als vorausgesehen, boten die Vereine ihren Anhängern ansehnliche Spiele. Spielv. Neumark hatte Karfreitag die Wackerreserve aus Halle und am 2. Osterfeiertag Pfeil, Leipzig, als Gäste. Beide Spiele wurden vom Gastgeber gewonnen, ersteres mit 3:0, letzteres mit 3:2. Neumark kam mit einer völlig veränderten Mannschaft heraus, die sich auch gut bewährte. In der Hintermannschaft vermißte man Schliebe, der zu 96 gegangen ist. Als Ersatz hat man wieder den alten Kämpen Meischner hereingenommen, der sich sehr gut bewährte. — Groß-Kayna hatte Roßla und Harzgerode verpflichtet. Beide Mannschaften mußten eine hohe Niederlage einstecken. Roßla 6:1 und Harzgerode gar 14:1. Die Gäste waren keine Gegner für Kayna. Kayna hätte für die Feiertage ihren Anhängern wirklich bessere Gegner zeigen müssen. Als Entschuldigung möge die Unkenntnis der Spielstärke der Gäste gelten. Mücheln verlor am Karfreitag gegen die Preußen aus Merseburg 5:2, bei Halbzeit stand es 2:0 für Mücheln. Uneinigkeit und mangelndes Stehvermögen der Sportringelf führten die hohe Niederlage herbei. Am 1. Feiertag gewann die Sportringelf gegen Landsberg 2:0 und am 2. Feiertag verlor sie gegen Roßbach 1. mit 4:2. Roßbach macht damit die in Mücheln erlittene Niederlage mit 4:2 wieder quitt. — Neum. Jun. gegen Mücheln 6:1. — Neum. Damen geg. Wacker Damen (Handball) 2:5.

*

Merseburgs Ligavereine VfL. und 99 auf ihrer Osterreise erfolgreich!

Die beiden Merseburger Ligavereine können auf die Osterreisen ihrer 1. Mannschaften mit stolzer Zufriedenheit zurückblicken. — Beide hatten beachtenswerte Erfolge, obwohl sie z. T. unter schwierigen Verhältnissen zu kämpfen hatten und die Spiele mit Ersatz durchführen mußten.

VfL. siegte zweimal 2:1 im Süden.

Am 1. Feiertag in Weiden und am 2. in Bayreuth. Beide Male schaffte es der vorbildliche Kampfeifer der Merseburger, von denen der Sturm trotz Ersatzes für Kühnapfel und Fahnenstich ein durchschlagskräftiges Angriffsspiel forcierte. In Bayreuth stand der heiße Kampf zur Pause 0:1 verloren, nach Halbzeit wurden die Blau-weißen aber stark überlegen und siegten schließlich durchaus verdient. Die Aufnahme war beiderseits recht herzlich.

Sp. V. 99 siegt zweimal, verliert einmal knapp.

Die 99er hatten sich wohl etwas zuviel zugemutet: Karfreitag in Hohenstein-Ernstthal 4:2, Ostersonnabend in Planitz 1:2 und 2. Feiertag in Pößneck (Tabellenzweiter!) 4:3. Die Merseburger verloren schon am 1. Tag Brödel durch Verletzung, mußten außerdem in zwei Spielen Dr. Teutloff und Rummel ersetzen. Die Niederlage in Planitz war unverdient, das siegbringende Tor ein Lattenschuß, der nie hinter der Torlinie war. Ueberhaupt klagen die Merseburger über die Schiedsrichter wie über die schlecht bespielbaren Schlackenplätze. Der Sieg in Pößneck war besonders heißumstritten (Halbzeit 2:3 für Pößneck), aber durch scharfen Endspurt der Merseburger wohl verdient.

Die Sieger des Rivieraturniers.

Auf dem internationalen Tennisturnier des Carltonklubs in Cannes siegten bei der Schlußrunde im Damendoppelspiel Suzanne Lenglen und Mrs. Sattertwaithe mit 6:0, 6:1 über Mme. Alvarez und Frau Shepherd-Barron. Im Herrendoppelspiel schlugen Grahn und Meyer die Brüder Martino nach einem glänzenden Kampfe mit 6:2, 6:2, 6:8, 6:2. Im gemischten Doppelspiel triumphierten Mrs. Sattertwaithe und Aeschliman über Frau Shepherd-Barron und Meyer mit 6:3, 8:10, 6:3. Aus dem Herreneinzelspiel ging Aeschliman als Sieger über Brame-Hillgard mit 3:6, 6:2, 6:3, 6:1 hervor, und im Dameneinzelspiel schlug Mme. Alvarez mit 6:2, 6:3 Frau Shepherd-Barron. Helen Wills, die am ersten Osterfeiertag in Paris erwartet wurde, um während des Pariser Tennisturniers ein Vorführungsspiel zu geben, ist noch nicht eingetroffen.

Kegelsport.

Kämpfe um die Bezirksmeisterschaften im 3. Bezirk des Mitteldeutschen Gaues.

a) Asphalt. Wechselvolle Kämpfe gab es im zweiten Gang um den Bezirksmeister auf Asphalt. Die einzelnen Kämpfer setzen alles daran, um für ihre Mannschaften soviel wie möglich herauszuholen. Bernburg kann sich noch vor Dessau und Falkenberg mit 5039 Holz setzen, aber allen Mannschaften gelingt es nicht, auch nur annähernd an Torgau und Halle heranzukommen. Schließlich hat die hallische Mannschaft sich auf ihren eigenen Bahnen gut behauptet und geht mit 142 Holz plus am 25. April 1926 zum Endspiel nach Torgau.

Die drei Besten von Halle sind: Börner mit 549 Holz, Brandt mit 544 Holz, Becker mit 543 Holz. Die drei Besten von Torgau sind: Urban mit 575 Holz, Reinhardt mit 535 Holz, Muche mit 528 Holz.

b) Bohle. Die Torgauer Mannschaft tritt erst um 10 Uhr 45 Min. zum Kampf an. Inzwischen schickt Bezirkssportwart Rommel, Dessau, die hallische Mannschaft auf die Bahn. Die sechs ersten erzielen bei 100 Kugeln in die Vollen 4402 Holz, während die ersten sechs von Torgau nur 4321 Holz erreichen können. Die weiteren Kämpfer liefern sich wechselreiche Kämpfe, Halle behauptet sich aber auch hier auf seinen Bahnen und wird mit 120 Holz plus am 25. April 1926 nach Torgau zum Endspiel fahren.

Die drei Besten von Halle sind: Opel II mit 750 Holz, Zoni mit 743 Holz, Schunack mit 743 Holz. Die drei Besten von Torgau sind: Ulrich mit 736 Holz, Reinhardt mit 730 Holz, Schröder mit 727 Holz.

c) Schere. Die Mannschaft von Halle, die allein über die Bahn ging, erzielte bei zehn Mann, jeder 100 Kugeln in die Vollen, 6388 Holz, ein Resultat, das um die Kämpfe um die Gaumeisterschaft wohl zu beachten ist. Die drei Besten erzielten: Kühn 653 Holz, Rosenbach 652 Holz, Brederlow 651 Holz.

Klubwettkämpfe.

Bandenschleicher gegen Freie Bahn I.

6er Mannschaft, jeder 200 Kugeln in die Vollen auf Asphalt.

Der Herausforderer, „Bandenschleicher", gewinnt den Kampf mit 179 Holz plus. Trotzdem Freie Bahn I alles daran setzt, um sich an die Spitze zu stellen und auch bei Bahnwechsel mit 9 Holz plus führt, kann sie gegen „Bandenschleicher" nicht aufkommen.

Bester von Bandenschleicher: Schulze 1081 Holz.
Bester von Freie Bahn I: Rudloff 1019 Holz.

Froh und Heiter gegen Tapfer.

6er Mannschaft, jeder 200 Kugeln in die Vollen auf Asphalt.

Zwei gute Mannschaften lieferten sich hier einen spannenden Kampf. Die einzelnen Kämpfer beider Mannschaften erzielten ganz besonders gute Resultate.

Gesamtergebnis von Froh-Heiter 6171 Holz.
Gesamtergebnis von Tapfer 6109 Holz.
Bester von Froh-Heiter, Harke 1080 Holz.
Bester von Tapfer, Henze 1043 Holz.

Der Jubiläums-Verbandstag des Deutschen Schwimm-Verbandes.

am Sonntag in Stettin brachte eine vollständige Umwandlung des Sportbetriebes. Für alle Wettbewerbe (Schwimmen, Springen u. Wasserball) werden fortab die internationalen Bestimmungen in Anwendung gebracht. Um ein Zusammentreffen mit den deutschen Leichtathletikmeisterschaften zu verhindern, findet jetzt das Verbandsfest alljährlich am ersten Augustsonntag statt. Um den älteren Jahrgängen Gelegenheit zu sportlicher Wettkampfbetätigung zu geben, wurden Altersklassen von 35, 45 und 55 Jahren eingeführt. Der Kampf um die Seitenlage wurde dahin entschieden, daß Lagenstaffeln in Zukunft ohne „Seite" ausgeschrieben werden können. Wettkämpfe unter 100 Meter dürfen fortab nur noch für die jüngste Klasse (bis zu 15 Jahren) ausgeschrieben werden. Um eine Ueberanstrengung und gesundheitliche Schädigung beim Tauchen zu vermeiden, wird für die Meisterschaftsklasse 50 Meter, für die Junioren 40 Meter und für Damen 30 Meter als Höchstgrenze festgesetzt.

Eine besondere Aufmerksamkeit wird der DSV. der Vorbereitung der Olympischen Spiele widmen. Die Meisterschaftsklasse wird nach den deutschen Meisterschaften in Düsseldorf zu einem besonderen Lehrgang zusammengestellt, der gleichzeitig der Vorbereitung zu den Europameisterschaften in Budapest dienen soll, an denen der DSV. mit seiner vollen Mannschaft teilnimmt. Der Verband trat besonders für die Reinhaltung des Amateurgedankens ein und bezeichnete die Schwimmer, die an der Olympiade teilnehmen sollen, als die

Kreuzträger des deutschen Sportgedankens.

Aus Anlaß des Jubiläums des DSV. wurden Heiser-Berlin, Hoßenfelder-Breslau und Stege-München mit dem Ehrenbrief des Verbandes ausgezeichnet. Der gesamte Vorstand wurde in seiner jetzigen Zusammensetzung wiedergewählt mit Dr. Geisow-Frankfurt a. M. an der Spitze. Der Verbandstag 1928 wird innerhalb des Kreises II (Norden) wahrscheinlich in Hamburg stattfinden. Der Verband beschloß einstimmig die Abschaffung des Rettungswettkampfes in der bisherigen Form und empfahl, das Retten als Vorführung zu zeigen. Ferner wurde betont, daß die Durchführung des Schwimmunterrichts an den Schulen ein Erfordernis im Interesse der Volksgesundung und Volkswohlfahrt sei.

Pressetagung der Deutschen Turnerschaft.

Die diesjährige große Pressetagung der DT. fand zu Ostern in Hildesheim statt. Rund 100 Pressevertreter aus allen deutschen Turnkreisen waren dazu erschienen, die meisten aus Sachsen. Der Vorsitzende Wiedemann-Berlin hielt den einleitenden Vortrag über die erzieherischen Aufgaben der Turnpressebewegung. Die Turnpresse muß Hüterin und Förderin des Fortschritts sein und für die Geschlossenheit der DT. jederzeit eintreten. Das Schrifttum ist zu vertiefen. Für die größtmöglichste Verbreitung der Turnpresse ist zu sorgen. Der Verein Deutsche Turnpresse hat sich sprunghaft im letzten Jahre entwickelt. Die Mitgliederzahl stieg von 120 auf 325. An den Hauptausschuß der DT. bzw. an den Deutschen Turntag werden folgende Anträge gestellt: Der Presseausschuß der DT. ist den technischen Ausschüssen der DT. gleichzustellen. Der Pressewart der DT. ist vollberechtigtes Mitglied des Vorstandes der DT. Bei wichtigen Entschließungen der DT., die der Oeffentlichkeit gegenüber vertreten werden müssen, ist nach Bedarf der Presseausschuß der DT. zuzuziehen. Der Presseausschuß der DT. ist von den Kreispressewarten und Kreisblattschriftleitern dem Hauptausschuß zur Wahl vorzuschlagen. Der Schriftleiter der „Deutschen Turnzeitung" ist Mitglied des Hauptausschusses der DT. und des Deutschen Turntages.

Die Pressewarte wurden verpflichtet, besondere Pressestellen einzurichten. Die Ortsgruppenbildung im Verein Deutsche Turnpresse ist durchzuführen. Der Presseausschuß der DT. wurde mit der Abfassung einer Denkschrift über die Gestaltung des Turnpressewesens beauftragt. Als Vorstandsmitglieder wurden gewählt: Wiedemann-Berlin (1. Vorsitzender), Winter-Leipzig (2. Vorsitzender), Huber-Berlin (Schriftwart), Sandkaulen-Berlin (Geldwart). Als Beisitzer Dr. Obermeyer-Stuttgart, Witzler-Köln, Limpert-Dresden, Naumann-Berlin.

Bei den Boxkämpfen um die deutsche Meisterschaft in Mannheim, die während der Osterfeiertage ausgetragen wurden, hatte der Hallenser Boer-Wacker als mitteldeutscher Meister in der Vorrunde gegen den Meisterschaftsanwärter Volkmar-Berlin anzutreten und verlor nach großem Kampfe gegen den größeren Gegner knapp nach Punkten. Volkmar wurde in der Federgewichtsklasse Meister.

Hall. Turn- u. Sport-Verein Meisterkl. gegen Tv. Apolda Meisterkl. 4:2 (3:2). Der Meistermannschaft des H. T. S. V. gelang es am 2. Osterfeiertage die spielstarken Apoldaer auf eigenem Platze mit 4:2 niederzuringen. Die Hallenser traten die Reise mit einer stark verjüngten Mannschaft an welche sich gegen die schnellen Apoldaer gut bewährte.

Schwerathletikkampf Frankreich—Deutschland. Für den am 18. April in Mannheim stattfindenden ersten Länderkampf Deutschland — Frankreich im Gewichtheben hat jetzt auch der französische Schwerathletik-Verband seine Mannschaft nominiert. Sie setzt sich durchweg aus Landesmeistern zusammen. Dementsprechend schickt auch der Deutsche Athletik Sport Verband von 1891 mit einer Ausnahme nur Landesmeister in den Kampf.

Vereinsnachrichten.

Hockey-Abteilung im VfL. Halle 96. Freitag, den 9. April, pünktlich 8 Uhr Monatsversammlung im Klubhaus. Erscheinen sämtlicher Mitglieder Pflicht.

Borussia, Handball-Abteilung. Heute, Mittwoch, den 7. April, findet erstmalig Training der Handballer auf unserem Platze statt. Beginn 5 Uhr. Es wird erwartet, daß sich sämtliche Damen und Herren restlos hieran beteiligen. Anschließend an das Training finden in „Sanssouci" die Mannschaftssitzungen für Damen statt. Zahlreiches Erscheinen ist notwendig.

Wacker-Halle Leichtathletikabteilung. Heute abend 6 Uhr Beginn des Sommertrainings im städtischen Stadion. Hallentraining fällt ab morgen nunmehr aus.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260408037/fragment/page=0002

Handels- und Wirtschafts-Zeitung Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Vor einer Auslandsanleihe der deutschen Zuckerindustrie.

Wie in Wiederholung der vor sechs Wochen gemeldeten Gerüchte aus Neuyork berichtet wird, werden in Neuyork und in London Verhandlungen über eine Anleihe von ungefähr 10 bis 20 Millionen Dollar für die deutsche Zuckerindustrie geführt. In diesem Zusammenhang hat sich das Handelsamt über die Vorgänge in der deutschen Zuckerindustrie und besonders über die in der letzten Zeit erfolgte Verschmelzung der süddeutschen Zuckerfabriken eingehend Bericht erstatten lassen. Wie man hierzu hört, steht die Deutsche Zuckerbank A.-G. in Berlin allerdings mit Londoner Finanzkreisen in vorläufig noch unverbindlichen Vorverhandlungen über eine Anleihe für die von ihr vertretenen 160 bis 170 deutschen Zuckerfabriken. Ueber die Höhe des Anleihebetrages steht aber noch nichts fest, da die Frage der Bedingungen der Geldgeber noch nicht genügend geklärt ist.

*

Aufschub der 2. Auslandsanleihe der Deutschen Girozentrale. Wie von gut unterrichteter Seite verlautet, hat die Deutsche Girozentrale — in Uebereinstimmung mit der Stellungnahme der Beratungsstelle für Auslandskredite — die Verhandlungen über die 2. Tranche ihrer Auslandsanleihe vorläufig vertagt, da der amerikanische Markt zurzeit nicht günstig liegt und man später eine höhere Auszahlungsquote zu erreichen hofft, als im Augenblick möglich ist. Da andererseits die Girozentrale augenblicklich reichlich über flüssige Gelder verfügt, sieht sie keinen Anlaß, zurzeit auf eine beschleunigte Genehmigung durch die Beratungsstelle zu drängen.

Ilse-Bergbau A.-G. in Grube Ilse N. L.

In dem sehr befriedigenden Abschluß, den die Gesellschaft soeben vorlegt, werden die Roherträge aus Werken und Nebenbetrieben mit 16,75 (14,96) Millionen Rm. und die Einnahmen aus Beteiligungen mit 0,26 (0,07) Mill. Rm. ausgewiesen, so daß die Bruttoeinnahmen einschl. des Vortrages 17,01 (15,03) Mill. Rm. betragen. Eine bemerkenswerte Steigerung zeigen aber auch allgemeine Unkosten von 0,76 auf 0,93 Mill. Rm., Zinsen und Provisionen von 0,26 auf 0,89 Mill. Reichsmark, Steuern und Steuerrücklagen von 2,68 auf 2,86 Mill. Rm., Sozialversicherungen von 1,21 auf 1,26 Mill. Rm., Pensionen und Unterstützungen erforderten 0,22 (0,25) Mill. Rm. Als Wertverminderung der Grubenfelder wurden 0,65 (0,61) Mill. Rm. und als Abschreibungen 3,8 (3,3) Millionen Reichsmark verbucht. Aus dem verbleibenden Reingewinn von 6,49 (5,98) Mill. Reichsmark soll auf die umlaufenden Genußscheine eine Dividende von 8 (8) Proz., und auf Vorzugsaktien satzungsgemäß 6 (6) Proz. und auf Stammaktien 8 (8) Proz. verteilt werden. Die Rücklage für Aufwertungsverpflichtungen erhält 0,5 Mill. Rm., der Aufsichtsrats-Tantiemen von 0,17 Mill. Rm., während der Pensionskasse 0,22 Millionen Reichsmark überwiesen und 0,11 Mill. Reichsmark vorgetragen werden. Im Berichtsjahre ist die Braunkohlenförderung von 8,6 auf 9,2 Mill. To. gestiegen, 7,8 Mill. To. (7 Mill. To.) fanden in eigenen Betrieben Verwendung. Die Briketterzeugung erhöhte sich von 2,6 auf 2,9 Mill. To. Der Lagerbestand am Jahresende belief sich auf 5130 To. 116,8 Mill. KW. (106,2 KW.) wurden an elektrischer Energie erzeugt. Die Jahresleistung der Ziegeleien stellte sich auf 16,5 (13,5) Mill. Stück. In der vorsichtig aufgestellten Bilanz werden Grubenfelder mit 49,98 (47,84) Millionen Reichsmark, Gebäude auf Grubenfeldern mit 3 (2,8) Mill. Rm., Baggeranlagen mit 5,9 (5,9) Mill. Rm., Grubenförderanlagen mit 2,2 (2,5) Mill. Rm., Brikettfabriken mit 12,25 (12,09) Mill. Rm., Verwaltungsgebäude und Ansiedlungen mit 6,61 (6,08) Mill. Rm., Werkstätten mit 1,62 (1,57) Mill. Rm. ausgewiesen. Beteiligungen stiegen von 4,08 auf 4,87 Millionen Reichsmark. Betriebsmittel sind mit 12,8 (10,8) Mill. Rm. verbucht, und zwar Barbestände 0,37 (0,30) Mill. Rm., Bankguthaben 1,73 (2,38) Mill. Rm., Außenstände 5,33 (3,4) Millionen Reichsmark, Verschiedenes 1,06 (0,57) Millionen Reichsmark, Inventurbestände stehen mit 4,3 (4,14) Mill. Rm., und Tagebauvorratsabdecke mit 1,8 (1,63) Mill. Rm. zu Buche. Demgegenüber belaufen sich Gläubiger auf 13,20 (8,44) Millionen Reichsmark, Teilschuldverschreibungen auf 0,57 (0,62) Mill. Rm. und Aufwertungsrückstellungen auf 1,50 (1,68) Mill. Rm. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr sind nicht sehr ermutigend. Nach dem Bericht sind im März Einlagerungen von Briketts in außergewöhnlicher Höhe nötig gewesen. Allerdings wird von den ab 1. April geltenden niedrigen Sommerpreisen eine Absatzbelebung erwartet.

Sächsische Wirkwarenfabrik A.-G. in Chemnitz. Nach einer Mitteilung der Chemnitzer Handelskammer wurde der von dem Unternehmen gestellte Konkursantrag mangels Masse abgelehnt.

Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz, Riebeck & Co., Leipzig. Die Generalversammlung beschloß, aus dem Reingewinn in Höhe von 1 431 139 Rm. eine Dividende von 10 Proz. auf die Stammaktien zur Verteilung zu bringen. Der Aufsichtsrat wurde durch Zuwahl des Präsidenten Degenhardt von der Sächsischen Staatsbank ergänzt.

Maschinenfabrik Buckau A.-G., Magdeburg. Der Geschäftsbericht für 1925 bezeichnet das Jahr als befriedigend. Es gelang, den Umsatz um 40 Prozent zu steigern. Die Abteilungen Brikett- und Baggerbau sowie Wassergas-Schweißerei waren voll beschäftigt, Sudenburg aber litt infolge der ungünstigen Lage der Zuckerindustrie unter Arbeitsmangel und verringerte zeitweise die Belegschaft. Der Rohgewinn stieg von 2,54 auf 2,91 Mill. M., andererseits Geschäftsunkosten von 1,64 auf 1,82 Mill. M. Die Abschreibungen wurden von 353 142 M. auf 561 302 M. erhöht, insbesondere auf Maschinen von 262 399 auf 473 929 M., da für 500 000 M. neue Werkzeugmaschinen aufgestellt wurden. Aus dem schon gemeldeten Reingewinn von 554 506 (544 956) M. werden 10 Prozent Dividende (wie i. V.) vorgeschlagen und 37 395 (26 809) M. vorgetragen. Der in das neue Geschäftsjahr übernommene Auftragsbestand weist eine nicht unbeträchtliche Steigerung auf. Leider lasse der Auftragseingang zurzeit (26. März) zu wünschen übrig, da die Industrie unter dem Druck der schwierigen Wirtschaftslage mit Bestellungen zurückhält. Immerhin gebe der Auftragsbestand dem Hauptwerk Buckau noch für die nächsten Monate Beschäftigung. Für Sudenburg konnten Ende des vergangenen und Anfang dieses Jahres einige größere Auslandsaufträge hereingenommen werden, so daß diese Abteilung bis in die zweite Hälfte des laufenden Geschäftsjahres voll beschäftigt ist.

Sächsisch-Thüringische Portland-Cement-Fabrik Prüssing & Co. Comm.-Ges. a. A. in Göschwitz. Zu der von einem sächsischen Korrespondenzbureau verbreiteten Meldung, daß „der Aufsichtsrat 10 Proz. Dividende in Vorschlag bringe", teilt die Verwaltung der Gesellschaft mit, daß eine Aufsichtsratssitzung, die sich mit dieser Frage beschäftigte, überhaupt noch nicht stattgefunden hat. Die Mitteilung sei also unrichtig. Die Sitzung, die über den Abschluß beschließt, wird erst in der zweiten Hälfte dieses Monats stattfinden.

Die Thyssenschen Interessen in der Ukraine. Die ukrainische Regierung veröffentlicht ein Communiqué über den Abschluß eines Abkommens zwischen dem Donugol und der Firma Thyssen, über das wir bereits berichteten. Nach dem Communiqué soll die Firma Thyssen sich verpflichtet haben, in den kommenden drei Monaten Maschinen im Betrage von 10 Millionen Goldmark für den Donugol zu liefern. Das Außenhandelskommissariat der Sowjetregierung in Moskau hat das Abkommen zwischen der ukrainischen Regierung und der Firma Thyssen bestätigt. Es verlautet, daß demnächst weitere Bestellungen seitens der ukrainischen Regierung an Thyssen abgehen werden.

Vom elsässischen Kalibergbau. Trotz besonders lebhafter Nachfrage haben die elsässischen Kaligruben ihre gesamten Lieferrückstände von Kalisalzen eingeholt. Der Preistarif ist unverändert.

Bankbetrieb und Bankgeschäfte. Von Prof. Dr. Friedrich Leitner, J. D. Sauerländers Verlag, Frankfurt a. M. Preis 18 M. — In den Bankbetrieb ziehen allmählich wieder Friedensverhältnisse ein, der junge Bankbeamte hört wieder etwas von Termingeschäften „Stellage" „noch und noch" etc.), auch die Kreditgewährung vollzieht sich wieder in den althergebrachten Formen. Da wird das Interesse für die Grundlagen des Bankgeschäfts wach, und es ist dankbar zu begrüßen, daß Herr Prof. Leitner sich zu einer 7. Auflage seines bekannten Werkes entschlossen hat. Eine Besprechung seines Buches zu liefern, hieße Eulen nach Athen tragen, nur ganz kurz sei gesagt, daß in dem ersten Teil des 667 Seiten starken Werkes die Bankunternehmungen an Typenbeispielen geschildert, im zweiten Teil die Bankgeschäfte systematisch gegliedert und erläutert werden. Die Uebersicht über den Bankbetrieb ist heute so schwierig, daß ein strebsamer Bankbeamter ohne ein informierendes Buch gar nicht mehr auskommt.

In Berlin kosteten den 6. April

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.195	4.205	1 Pfund Sterl.	20.394	20.446
100 holl. Guld.	168.28	168.70	100 Lire Ital.	16.87	16.91
100 franz. Frk	14.595	14.635	100 Peseta (Sp.)	59.26	59.40
100 schweiz. Fr	80.84	81.04	1 Peso (Argent.	1.662	1.666
100 belg. Frk	15.47	15.51	100 Markka Finnland	10.556	10.596
100 tschech. Kr	12.418	12.458	100 Lew Bulg.	3.05	3.06
100 schwed. Kr.	112.48	112.76	1 Yen Japan	1.931	1.935
100 norweg. Kr	90.19	90.41	1 Milreis Bras.	0.593	0.595
100 dän. Kron.	109.92	110.20	100 Dinar (Jugsl.)	7.389	7.409
100 östr. Schill	59.25	59.39	100 Esc. (Port.)	21,325	21,375
100 000 ung. Kr.	5.87	5.89			

Metallnotierungen.

(In Goldmark.) Berlin, 6. April 1926.

Notierungen der Kommiss. f. d. Deutsche Elektrolytkupfernotiz (Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo.

Elektrolytkupfer wire bars promt cif Bremen oder Rotterdam	—
Hüttenrohzink ab Dtsch. Hütte. Ps. v. Zinkhüttenv.	—
Notierungen der Kommiss. d. Berliner Metallbörsenvorstandes:	
Raffinadekupfer 99—99,3%	—
Hüttenweichblei	—
Originalhüttenrohzink Preis im freien Verkehr	0.67—0.68
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0.625—0,635
Originalhüttenaluminium 98—99% in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren	2,35—2,40
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2,40—2,50
Bankazinn Straitszinn, Austral.zinn, in Verk.-W.	—
Hüttenzinn mindestens 99%	—
Reinnickel 98—99%	3,40—3,50
Antimon-Regulus	1,50—1,55
Silber in Barren ca. 900 fein für 1 Kilo	89.00—90.00

Abgeschwächt.

Berlin, 7. April. (Eigene Drahtmeldung.) Zu den Anfangskursen setzte sich die schon gestern beobachtete Realisationslust der Börsenspekulation mit dem Ergebnis allseitiger Rückgänge von durchschnittlich 1 bis 2, vereinzelt auch 3 bis 4% fort, wobei das Geschäft nicht allzu lebhaft war. Nach den ersten Kursen machte sich der Einsatz zu einer Befestigung bemerkbar.

Berliner Produkten-Frühmarkt vom 7. April. Tendenz ruhig, Roggen 1 M. höher, Weizen, Hafer, Gerste, Kleie unverändert.

Berliner Produktenbörse vom 6. April

1000 kg (In Goldmark.) Für 100 kg

Weizen, märk.	278—282	Erbsen, Viktoria	26.00—32,00
„ pomm.	—	Kl. Speiseerbsen	23,00—25,00
Roggen, märkischer	169—174	Futtererbsen	22,00—23,00
Sommergerste	175—198	Peluschken	21,00—23,00
Wintergerste	146—161	Ackerbohnen	21.00—22.00
Hafer märk.	190—203	Wicken	26,00—30,00
„ westpr.	—	Blaue Lupinen	11.50—12,50
Mais, loco Berlin	—	Gelbe Lupinen	14.00—14,50
Mehl, 70% (D.-F.)		Seradella 1924er	16,00—22,00
Weizenmehl	35.75—38,50	Seradella, neue	27,00—31,00
Roggenmehl	24,75—26,75	Rapskuchen	14,60—14.80
Weizenkleie	11,00	Leinkuchen	19.25—19,50
Roggenkleie	11,00	Trockenschnitzel	9,30—9,60
Raps 1000 kg	—	Soya-Schrot	19,70—20,20
Leinsaat (1000 kg)	—	Kartoffelflocken	15.00—15,20

Rauhfutternotierungen (amtl. Not.). Roggenstroh drahtg. 1,05—1.65, dgl. Haferstroh 1,05—1,55 dgl. Weizenstroh 1,05—1,55, dgl. Gerstenstroh 1.05—1.50, Roggerbandstroh 1.50—1.90. bindfadengepr. Roggen- und Weizenstroh 1.15—1,60, Häcksel 1.65—2.05, handelsübl. Heu 2.80—3.30, gutes Heu 3,40—4,00, Mielitz-Heu lose 2.50—3.00 Kleeheu lose 4.00—4.50. Erzeugerpreis per 50 kg in Reichsmark ab märk. Stationen.

Leipziger Produktenbörse vom 6. April. Weizen inländischer 272—282. Roggen inländ. 164—174, Sommergerste inländ. 190—210, Wintergerste 174—184, Hafer inländ. 185—215. do. neuer —,—, Mais amerik. runder 190—200, do. cinquantin 198—210, Raps 320—350, Erbsen (inl. Vict.) 240—280. Die Preise verstehen sich für 1000 kg in Reichsmark.

Zucker. Magdeburg, 6. April. Preis für Weißzucker (einschl. Sack und Verbrauchssteuer) für 50 kg brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg und Umgebung bei Mengen von mindestens 200 Ztr. Gemahlene Melis: bei prompter Lieferung innerhalb 10 Tagen 27.50 Mk., April 27.75 Mk., Mai 28.00 Mk., Juni 28.25 Mk., Juli—August 28.62 Mk. Tendenz: Ruhig.

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 6. April. Auftrieb: 162 Rinder (30 Ochsen, 41 Bullen, 19 Kalben, 72 Kühe), 268 Kälber, 208 Schafe, 1151 Schweine zus. 1789. Außerdem von Fleischern direkt zugeführt: 6 Rinder, 7 Kälber, — Schafe, 138 Schweine. Preise für 50 kg Lebendgewicht in Reichsmark:

	heute	vorher		heute	vorher
Ochsen: 1. Kl.	49—51	—	Kälber: 2. Kl.	78—80	85—91
2. Kl.	46—48	—	3. Kl.	70—71	70—84
3. Kl.	42—45	40—43	4. Kl.	58—69	58—69
4. Kl.	40—44	38—42	5. Kl.	50—57	—
5. Kl.	30—39	30—37	Schafe: 1. Kl.	—	—
Bullen: 1. Kl.	49—51	—	2. Kl.	—	52—53
2. Kl.	43—48	42—47	3. Kl.	53—55	45—51
3. Kl.	36—42	35—41	4. Kl.	50—52	38—44
4. Kl.	—	—	5. Kl.	—	30—37
Kühe: 1. Kl.	47—49	—	Schweine:		
2. Kl.	42—46	40—45	1. Kl.	82—83	—
3. Kl.	30—41	30—39	2. Kl.	81—82	83—84
4. Kl.	20—29	20—29	3. Kl.	80—81	81—82
5. Kl.	—	—	4. Kl.	79—80	80—81
Färsen: 1. Kl.	50—52	—	5. Kl.	77—78	79—80
2. Kl.	42—49	—	6. Kl.	74—76	75—78
Kälber: 1. Kl.	—	92—96	7. Kl.	73—76	75—78

Geschäftsgang: In allen Gattungen langsam. Ueberstand: 7 Rinder, 18 Schafe, 30 Schweine.

Wasserstände

\+ bedeutet über, — unter Null

Saale		Wuchs	Fall	Elbe		Wuchs	Fall
Grochlitz	4.	+1.56	—	Dresden	5.	—0.68	—	0.14
Trotha	6	+2.32	0.06	Torgau	6.	+1.50	0.10
Bernbrg.	6.	+1.56	0.04	Wittenberg	5.	+2.73	0.05
Calbe Op	6.	+1.74	0.03	Roßlau	6.	+1.98	0.10
Unterpgl	6.	+1.32	0.09	Aken	4.	+2.36	—
Gottehne	6.	+1.35	0.07	Barby	6.	+2.25	0.10
Havel				Magdeburg	6.	+1.74	0.06
Brandenburg, Oberpeg	31.	+2.28	0.01	Tangermünde	5.	+3.02	0.04
Unterpgl.	31.	+1.89	0.01	Wittenberge	5.	+2.89	0.07
Rathenow, Op	5.	+2.02	0.05	Lenzen	4.	+3.09	—
Unterpgl.	5.	+1.35	0.01	Dömitz	5.	+2.48	0.08
Havelbrg	2	+3.20	—				

Vorkurse der Berliner Börse vom 7. April

5% D Reichsanl.	0.4425	Ilse Bergbau	112 75	Th. Goldschmidt	85 50
Schantungbahn	4.00	Kattow Bergbau	14.12	Köln-Rottweiler	91 00
Deutsch-Austr	173.00	Klöckner-Werk	85.00	Oberschl. Koksw	82.75
Hamb.-A. Paketf	156.50	Köln-Neuessen	100.50	Rhein. Sprengst	70.00
Hambg.-Südam.	117.00	Laurahütte	42 62	RütgerswerkA-G	85.75
Hansa Dampfsch	153.00	Mannesmannröh	99.50	Scheidemandel	36.50
Norddtsch Lloyd	154 00	Mansf Bergb.	89.00	Akkumulatoren	120 50
Ver. Elbschiffahrt	46 87	Oberschl. Eisb.Bd	50 25	Allg Elektr.Ges.	104.75
Berl. Handelsges	153 50	Eis.-Ind.	50.50	BergmannElektr	101.50
Com.-u Privatb.	114.50	Phönix	84 00	Elektr.Lief.-Ges.	126.50
Darmst.u.Natbk	128 25	Rhein. Braunk.	140 00	El. Licht u. Kraft	111.50
Deutsche Bank	136 50	Rheinstahl	89.50	Felt.-Guillaume	122.75
Diskonto-Gesell.	134 60	Riebeck Montan	93 50	Ges.f.elek.Unter	138 00
Dresdner Bank	—	Rombacher	39 37	Lahmayer & Co.	97.00
Leipz Kreditanst	103.75	Siegen-Solinger	42 25	Pöge Elektrizität	66 00
Oesterr. Kredit	7.50	Deutsche Kali	126.50	Sachsenwerk	67.00
Bochum Guß	98.00	Kaliw. Aschersl.	134 25	Schuckert & Co.	90.75
Buderus Eisenw.	66.12	Westeregeln	139 00	Siemens & Halske	117.00
Gelsenkirch Berg	101.00	Angl.-Ct.-Guan.	96 50	Gothaer Waggon	51 00
Harpen. Bergbau	110 00	Chem. v. Heyden	96 25	Hannov. Waggon	29.87
Hoesch Stahlw	100 00	Dynamit Nobel	98.50	Linke-Hoffmann	—
Hohenlohewerke	17.62	I. G. Farbenind.	143 50	Adler-Werke	64.25

Augsb. Nbg. Mfbr	89.50	R. Lorenz & Co.	—
Berl. Anh. Mfabr.	—	Rhein. Metallw.	36.00
- Karlsruh. Ind.	75.25	Schneider, Hugo	—
- Maschinenb.	77.25	Vogel Telegr.	76.50
Gebr. Böhler	—	Stettin-Vulkan	50 25
Daimler Motoren	65.75	Hammersen u Co.	97.75
Deutsche Masch.	66 00	Stöhr Kammgarn	139 87
HartmannMasch	47.75	Zellstoff Waldhof	128.[illegible]0
Karlsruh. Masch.	50 50	C.A.F. Kahlbaum	96.87
Gebr. Körting	91.50	Ostwerke	134.00
Krauß & Co.	—	Dessauer Gas	93.00
L. Loewe & Co.	151.75	Dtsch. Atl. Telegr	85.00
Motoren Deutz	59 00	Fahlbg. List & Co.	82.00
Orenst. & Koppel	—	Sarotti-Schokol	129.00
Schubert & Salzer	147 75	Schultheiß Patzenh	155.00
Wolf, R.	47.50	Leonh. Tietz	88 50
Zimmermann-W	39.00	V. Schuhf Bern W	47.00
Bing-Werke	—	Neuguinea	—
Deutsche Kabel	80 00	Otavi Minen	31.50
- Eisenhandel	58.50	Dtsch. Erdöl AG.	98 25
Hackethal	—		
Hirsch Kupfer	89 00		

Berliner Börsenkurse.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in „Reichsmark für 100 Reichsmark"; für auf Papiermark lautende Aktien und Anleihen in „Reichsmark für 100 Papiermark" (gekennzeichnet durch * hinter der Notierung).

Kurs vom	6.4.	1.4.
Deutsche Anleihen		
o Dt. Goldanl. f 32	99 25	98.50
o do. f 35	97.90	97.20
kl do f 35	100.00	100.00
Dollarschatzanw.	99 90	99 85
Rchsach. S.4-5	0.43	0 40
do. S.6-9	0.43	0 40
do. Allig 24	0 42	0.41
6 Dtsch. Reichsa.	0 45	0.43
4 do.	0.45	0.41
3½ do.	0 44	0.41
3 do.	0.61	0.50
1 do. Sch.-Anl.	6 50	6.45
Sparpräm.-Anl.	0.29	0.26
4 Pr. Konsols	0.45	0.41
3½ do. do.	0.44	0 41
3 do. do.	0.44	0.42
Eisenbahnaktien		
Allg. D. Kleinb.	63.50	63.25
Brschw. L.-Eis.	92.50	92.50
Elektr. Hochbahn	93.00	95 50
Halb.-Blb. A.-G.	55 00	54 00
Halle-Hettst.	45 62	45.75
Niederlaus. Eb.	40.25	41.87
Schantungbahn	4 10*	4 00*
Schiffahrtsaktien		
Deutsch-Austr.	126 50	126.50
Hamb. Packetf.	160 75	161 50
Hamb.-Südam.	111.75	113.00
Hansa, Dampfsch.	156.00	158 00
Kosmos, Dampfs.	125.50	125.50
Norddtsch. Lloyd	156.75	156.00
Roland-Linie	189 00	194.00
Ver. Elbschiffahrt	47 00	44.75
Bankaktien		
Berl. Handelsges.	155.00	153.25
do. Hyp.-Bank	128.00	130.00
Com.- u. Privatb.	116.00	116.00
Darmst. Nat.-B.	140.50	140 25
Deutsche Bank	133.00	137.00
Disk. Command.	134.60	133.50
Dresdner Bank	121.00	122.25
Hall. Bankverein	117.00	116 00
Leipz. Kreditanst.	103.75	103.25
Reichsbank	144.62	144.62
Sächsische Bank	124.00	122 50

Kurs vom	6.4.	1.4
Brauereiaktien		
Engelhardt	125.00	127.50
Löwenbrauerei	—	166.00
Schulth. Patzenh.	158.00	159 00
Leipz. B. Riebeck	110.00	109 00
Industrieaktien		
Aachener Leder	34.00	35.00
Aachener Spinn.	—*	—*
Akkumulatoren	122.50	124 50
Adl. Portl.-Zem.	109.50	109.25
Adler & Oppenh.	116.00	112.00
Adlerhütte Glas	116.00	115.50
Adlerwerke	61.50	59.75
A.G. f. Verkehrsw	125.00	123.00
Alexanderwerk	86.75	86.00
Allg. Elektr. Ges.	106.75	107.50
do. do. Vrz.	79.50	79.00
Ammendl. Papier	148.50	151.00
Anglo-Guano	95.00	97.00
Anh. Kohlenw.	73 00	72.50
do. do. Vz.-A.	—	—
AnkerwerkeA.G.	119 00	—
Annabg. Steingut	71.00	70.62
Augsb. Nbg. Mfb.	90.50	86 00
Bachm. & Ldw.	109.50	112.00
P. J. Bemberg	125.75	124 25
J. Berger, Tiefb.	158 75	156.25
Bergmann Elek.	103 50	100.00
Berlin-Gub. Hutf.	168 50	169.00
do. Holzkont.	64 00	63.50
do. Karlr. Ind.	78.25	76.00
do. Masch. F.	82 00	78 00
Bochum Guß	99 25	98.50
Gebr. Boehler	245.00	245 00
Borna Braunk.	—	—
Bösperde Walzw.	60.00	60.00
Braunk. u. Br. Ind.	114.00	114.00
Braunschw. Kohl	140.00	145.00
Braunschw. Jute	—	—
Braunsch. Masch.	49.50	47 50
Breitenb. Portl.C.	116.50	113.75
Brown, Bov. & C.	—*	—*
Buderus Eisenw.	69.87	67.00
Busch Opt. Ind.	52.00	47.50
Busch Lüdensch.	58.00	56.00
Busch, Waggon	47.25	41 25
Calmon Asbest	47 75	46 62

Kurs vom	6.4.	1.4.
Capito & Klein	22.00*	22.25*
Caroline Braunk.	162.00	159.00
Carton. Loschw.	84.00	82 00
Chem. F. Buckau	82.00	78.00
do. do. do. Stp.	—	—
Chem. F. Grünau	60.00	56.00
Chem. v. Heyden	99.87	99.00
do. Milch	54.00	51.00
do. Ind. Gels.	70.25	70.00
Chrom. Najork	88.00	—
Concord. ch. Fab.	68.50	68.00
do. Spinnerei	95.00	94.00
Cont. Caoutch.	134.00	130 50
Corona Fahrr.	75 00	76.75
Cröllwitz Papier	105.00	103.50
Daimler Motoren	69.00	63.50
Delmenh. Lin.	142 00	142.00
Dessauer Gas	94.25	95.00
Dtsch. Atl. Telgr.	65.00	60.50
do. Luxb. Bgw.	104 75	104.25
do. Niedl. Tel.	22.00*	19.50*
do. Asphalt	61.00	63.00
do. Babcock	80.00	75.50
do. Eb. Signalw	75.00	74.00
do. Erdöl A.-G.	102.50	101.25
do. Fenstergl	—	—
do. Gl. u. Spg.	35 00	32.50
do. Gußstahl.	91.75	87 50
do. Jute-Sp.	108.00	103.00
do. Kabel	81.25	83.00
do. Kaliwk.	128.00	128 87
do. Lin.-Hansa	137.00	137.00
do. Maschinen	69.25	65.75
do. Post-u. Eis	53.00	50.00
do. Schachtbau	82 75	88.00
do. Spiegelglas	68.50	68.00
do. Steinzeug	125.00	126.00
do. Tel. u. Kab.	73.00	73.00
do. Ton-u. Stz.	104.00	104.50
do. Werke	94 00	—
do. Werkstätt.	—*	0.27*
do. Wollwaren	48.00	43.75
do. Eisenhdl.	61.75	62.00
do. Metallhdl.	—	—
Dommitzsch Ton	50.00	—
Donnersmarckh.	87.00	87.00
Doering & Lehrm.	—	—
Eilenburg Kattun	—	—
Eintracht Braunk.	118.25	115.50

Kurs vom	6.4.	1.4
Eisenb.-Verk.-M.	78.75	77.37
Eisen Velbert	34.50	—
Eisenmatthes	—*	—*
El. Licht u. Kraft	114.00	115.00
Eschw. Bergw.	149.62*	145.00*
do. Rating. Mat.	38.00	—
Essen. Steinkohl.	101.25	102.00
Etzold u. Kießling	95 00	98 00
Excelsior Fahrr.	136.00	129.00
Faber Bleistift	97.00	95.00
Fahlb. Saccharin	82.50	77.00
FalkensteinGard.	77.75	74.00
I. G. Farbenind.	148 50	146 75
Feldmühle Papier	109.25	108.00
Felt. Guilleaume	124.25	126.50
FlenderBrückenb.	23.50	21.50
Fraustädt. Zuck.	—	—
Freund Masch.	62.75	62.75
Friedrichsh. Kali	104.00	104.00
Friedrichshütte	105.50*	112.00*
R. Frister & Co.	62.50	64.75
Fröbeln Zucker	56 00	55.00
Gaggenau	54.00	51.50
Gebhardt & Co.	95.00	94 87
Gebhardt & König	72.00	66.00
Gelsenkirch. Berg	105.25	106.00
do. Guß	32.25	28.00
Genthin Zucker	0.75*	0.72*
GermaniaPortlC.	135.00	132.00
Ges. f. elekt. Unt.	141.50	142.25
Gildemeister	90.00	90.00
Gladbach Text.	—	—
do. Wolle	75.00	72.50
Glauziger Zucker	87.00	85.00
Glockenstahlw.	54.00	53 00
Gebr. Goedhardt	52.00	52.50
Th. Goldschmidt	89.62	89.87
Hallesche Masch.	144.00	138.00
Hammersen u. Co.	99.00	95 12
Hannov. Masch.	72.75	73.00
do. Waggon	30.00	27.00
Hansa Lloyd	63 00	56.50
Harburg. Eisen	70.00	72.00
Harb. Gummi	70.87	70.12
Harkort Bergw.	69.75	69.25
Harpen Bergbau	114.00	113 50
HartmannMasch.	50.75	50.00
Heckmann A.-G.	74.00	76.00
Hedwigshütte	70.75	69 25

Kurs vom	6.4.	1.4.
Hildebrd. Mühlen	51.00	47.50
do. Holzind.	50.00	46.00
Hilgers Verzk.	58.00	60.50
Hillewerke	42.00	41.75
Hilpert Masch.	35.87	35.87
Hirsch Kupfer	90.00	88.00
Hirschb. Leder	—	90.00
Hoesch Stahlw.	103 50	99 50
Hoffmann Stärke	57.75	57.75
Hohenlohewerke	18.10*	17.50*
Hotelbetriebsges.	109.50	103.75
HubertusBraunk.	107.00	111.00
HumboldtMasch.	58.50	58.50
Humboldt Mühle	—	—
L. Hupfeld & Co.	45.75	43.00
Ilse Bergbau	113.75	114 50
Industriebau	34.00	33.00
Max Jüdel & Co.	97.75	96 00
Jülich Zucker	44.50	42.50
Kahla Porzellan	76.00	71.00
C.A.F. Kahlbaum	99 00	96.75
Kaliw. Aschersleb.	136.75	136 00
Kalker Masch.	—	57.50
Karlsruh. Masch.	52.75	49.00
Kassel. Federst.	44.00	42.00
Kattow. Bergb.	14.40*	13 37*
Klöckner-Konz.	87.00	84.50
Köln-Neuess. B.	105.50	102.37
Köln-Rottweiler	95.00	94.50
Köln. Gas	70.00	68.87
Körbisdorf Zuck.	—	—
Gebr. Körting	94.50	96.00
Körtings Elekt.	—	96 00
Kyffhäuserhütte	56.00	54.00
Lahmeyer & Co.	96.87	93 50
Laurahütte	43.37	41.00
Leipz. Gummi	23.37	23 00
do. Immobil.	88.00	82.50
Leipz. Landkraft	—	—
Leipz. PianoZim.	97.00	—
LeonhardBraunk.	—	78 00
Leopoldsgrube	79.87	79.87
R. Ley Masch.	9.00	9.25
Lind. Eismasch.	149.00	149.00
Lindbg. Stahlw.	48.25	53 00
Lindström A.-G.	128.50	129.00
Lingel Schuhfbr.	37.50	37.27
Lingner-Werke	86.50	81.50

Kurs vom	6.4.	1.4
Linke-Hofmann	54.25	50.50
L. Loewe & Co.	152.00	153.87
Lothr. Portl.-Z.	2 70*	2.70*
Luckau u. Steffen	—	21 00
Lüdensch. Met.	61.00	57.50
Lüneb. Wachsbl.	—	—
Luther Maschin.	85.00	83.00
Magdeb. Gas	72.50	69.00
do. Bergwerk	—*	—*
do. Mühlen	75.00	73.25
Mannesmannröh.	95.75	97 00
Mansfeld A.-G.	93.50	93.87
Maschfb. Buckau	110.75	103.00
„ Kappel	15.00*	15.50*
MeeraneKammg.	55.00	—
Niederlaus. Kohl.	118.50	119.75
Nordd. Wollkäm	109.00	108.00
Oberb. Uebert. Z.	77.50	77.75
Obsch.-Eisb.-Bd.	52.37	53.00
„ Eis.-Ind.	53.50	50.00
„ Kokswerke	87.37	83.75
do. do. Genuß	75.00	71.50
Oeking. Stahl	45.00	—
Oppeln Portl.-Z.	117.00	124.75
Orenst. & Koppel	90.00	90 00
Osnabr. Kupfer	66.25	76.00
Ostwerke	138.00	140.25
Phönix Bergbau	87.12	87.25
do. Braunk.	72.25	72 50
Jul. Pintsch	77.00	75.00
Pittler	129.25	128.00
Plauen Gardinen	99.00	97.00
Plauen Spitzen	42.00	42.25
do. Stickerei	95.50	94.00
Plauen Tüll u.G.	51.00	—
Pöge Elektr.	70.00	72.87
do. V.-A.	—	74.00
Rathgeb. Wagg.	51.50	50.50
Rauchw. Walter	65.50	63.00
Ravensb. Spinn.	27.00*	25.00*
Reichelt Metall	75.75	75.75
Reisholz Papier	—	140.50
Reiß & Martin	68.00	70 00
Rhein. Braunk.	141.75	141.50
do. Schamotte	64.00	63.00
do. Elektrizität	95 25	95 00
do. Maschinen	—	—
do. Spiegelgl.	139.00	140.00

Kurs vom	6.4.	1.4.
Rheinstahl	93 75	92.87
Rh.-Westf. Kalkw	—	—
do. do. Sprgst.	73.00	71.50
do. do. Zement	—	96.50
Rheydt Elektech.	2.75*	3.00*
A. Riebeck Mont.	101.50	102.00
J. D. Riedel	71.75	72 00
Rockstroh-Werke	79 00	78.00
Roddergrube	335.00	332.00
Rombacher	39.00	33.50
Ph. Rosenth. Pz.	97.50	94.75
Rositzer Braunk.	56.00	56.00
Rositzer Zucker	79.00	77.00
Rütgersw. A.-G.	88.00	88.00
Sachsenwerk	71 00	74.00
SächsCartonn.M.	51.00	51.00
SächsGußstDöhl.	67.00	67.00
Salzdetfurth	166.50	166.25
Sangerh. Masch.	106.00	110.00
Sarotti-Schokol.	130.50	129.25
SauerbreyMasch.	58.00	54.00
Saxonia-Zement	112.00	113.00
Scheidemandel	37.50	39.87
Ernst Schieß, W.	—	—
Schneider, Hugo	65.00	69.50
Schöller, Eitorf	—	—
SchomburgSöhne	—	76 00
Schönebeck Met.	128.50	—
Schubert & Salzer	158.00	157.75
Schuckert & Co.	93.67	93.75
Siegen-Solinger	46 00	45.87
SiemensElek.Bet.	—	—
Siemens Glasind.	115 00	113.00
Siemens & Halske	121.00	120.00
Singer A.-G.	79.50	80.00
Sonderm. & Stier	—	—
Spinn. Renner	84.00	84.00
Sprengst. Carbon	72.50	68.50
Stadtberg. Htt.	—	46.00
Stahl & Nölke	—*	—*
Staßfurt. Chem.	65.50	67.00
Stock Motoren	—	—
Stock & Co.	68.75	67.00
Stöhr Kammgarn	139.00	137.75
Stoewer Nähm.	97.00	96.75
Stollberger Zink	122.00	119.00
Strals. Spielkarten	149 00	150 25
C. Tack	63.25	61.50
Tafelglas	[illegible]	[illegible]

Kurs vom	6.4.	1.4.
Teichgräber	2.00	2.50
Telefon Berliner	80.25	75.50
Teutonia Misb.	141 00	150.00
Thür. Bleiweißfb.	66.00	66.00
do. El. u. Gas	—	—
„ Gas Leipzig	84.50	81.75
„ Salinen	—	—
do. Zucker	37.25	39.50
Tittel & Krüger	134.00	—
Trachenbg. Zuck.	51.75	50.50
Triptis Porzellan	52.00	51.50
Tüllfabrik Flöha	60.00	65.50
Ver. Glanzstoff.	[illegible]	[illegible]
„ Gothaniawerk	67.25	69.00
„ HarzerPortl.C	80.00	79 75
do. Jutesp. Lit.B	66.00	65.00
do. Jute Lit. A.	—	—
do. Laus. Glas	104.00	105.00
do. Märk. Tuch	53.75	52.00
do. Port.-Zem. Schimischow	152.00	151.00
V. Schuhf Bern W.	46.25	43.00
do. Smyrna-T.	81.25	78.50
do. St. Zyp & W.	129.00	128.75
Ver. Thür. Metall	69.37	68.50
Vogel Tel.-Draht	79.37	78.00
Vogtl. Maschinen	54 00	51.50
Vogtl. Tüll	53.00	50.00
VolksAelt. Porz.	46.50	46.00
Vorwhl. Portl.-Z.	123.00	125.00
Wandererwerke	137.00	135.00
Warstein Grub.	141.00	139.00
Wegelin & Hübn.	81.00	82.50
Wsch.-Weißenf.	124.00	124.50
Westeregeln Alk.	141.75	148.25
Wissner Metall	91.75	90.00
Wittener Guß	50.00	44.00
Wittkop Tiefb.	101.50	101.50
Wolf, R.	51.00	50.00
Wotan-Werk	49.00	—
Wrede Mälz	109 50	109.00
Zeitzer Masch.	124.75	124.75
Zellstoff-Verein	72.50	74.00
do. Waldhof	129.25	128.00
Zimmermann-W.	44.50	38.50
Zwick. Maschin.	[illegible]	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260408037/fragment/page=0003

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige, Ueberschriftsworte 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anwendung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht

Offene Stellen

Ein landwirtschaftlicher
Eleve
wird für 1. April oder etwas später gesucht. Alter 15—18 Jahre. **A. Zahnert, Trölsdorf** bei Laucha a.Unstr.

Zum 15. April suche ich ein ehrliches, gut empfohlenes
Alleinmädchen
Offerten mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften zu richten an Frau Dir. **Schmidt Camburg** a. d. Saale Zuckerfabrik

Jg. Mädchen
welches sich zum
Verkauf von Andenken-Artikel
eignet, für 5. Mai gesucht.
Reinecke, Rothenburg (Kyffh.)

Ich suche per sofort oder später eine **perfekte saubere**
Stütze
oder besseres **Alleinmädchen** (keine Dame), welche sich wie Hausfrau keiner Arbeit scheut, mit guten Empfehlungen für ein Versandgeschäftshaushalt auf dem Lande in gute Dauerstellung gesucht.
Gefl. Bewerberinnen wollen Ihre Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüche umgehend einsenden unt. U 21342 a. d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zwei tüchtige, saubere
Hausmädchen
vom Lande für 15. April oder 1. Mai gesucht, (Reisevergütung), sowie einen
Kochlehrling
zum 15. Mai. Offerten erbeten an Frau **Hanny Ahnert, Kurhaus Bad Sooden, Werra.**

Junges Mädchen
als Stütze
möglichst im Kochen und Nähen bewandert, zum 5. Mai gesucht.
Reinecke, Rothenburg (Kyffh.)

Tüchtiges
Stubenmädchen
das nähen kann und schon in Stellung war, sucht Frau Oberförster **Netelmann, Leinefelde.**

Suche zum 15. April anständiges, sauberes
Mädchen
nicht unter 16 Jahren. **Fr. B. Seiler Trebitz** bei Könnern

Junges, ehrliches, anständiges
Mädchen
nicht unter 17 Jahren, für Haus mit kl. Landwirtschaft (letztere dient nur zur Erzeugung des eigenen Hausbedarfs) für sofort oder 1. Mai gesucht. Frau Zimmermeister **Werschy, Großrudestedt.**

Suche sofort od. später ein solides
Alleinmädchen
welches in allen häusl. Arbeiten erfahren ist. Mit best. Empfehlungen für Geschäftshaushalt. Offerten unter **E. 1070** an die Exped. dieser Zeitung.

Suche zum 15. April junges, fleißiges
Mädchen
nicht unter 16 J. für landwirtschaftlich. Haushalt, das auch melken kann. Frau **H. Raap,** Nottelsdorf bei Schwittersdorf.

Veränderungshalber tüchtiges, selbständiges, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes
Hausmädchen
mit best. Empfehlungen nach dem Harz **gesucht.** Off. mit Bild u. Zeugn. erb. an Frau **Schroeder Wernigerode,** Café u. Kond., Westernstr 16.

Suche zum 15. April oder 1. Mai ein fleiß., ehrliches
Mädchen
nicht unter 20 Jahren. **Frau Schemann, Roßleben a. U.,** Hotel „Gold. Hirsch".

Suche zu sofort oder später ein anständiges, solides
Stubenmädchen
mit guten Zeugnissen. Frau **Saupe, Domäne Molsdorf,** Station Bischleben.

Ausschneiden! Aufheben!

Gutschein
der „A. Z."
über
25%
für Familien-Anzeigen
(Verlobungen, Geburten, Todesfälle pp.)

Gültig bis 10. April 1926

Stellengesuche

Suche Ende April Stellung als
herrschaftl. Kutscher u. Chauffeur
Führerschein 3b, sicher. Fahrer u. guter Wagenpfleger, äußerst gewissenhaft und solid, auch im Einfahren junger Pferde im Turniersport bewandert und im Besitz guter Zeugnisse. Werte Off. bitte unter **M. G. 100** hauptpostl. **Naumburg**

Chauffeur
Führerschein 2 und 3b, gelernter Schmied, 32 Jahre alt, sich. Fahrer, ca. 5 Jahre auf letzter Stelle, sucht wegen Aufgabe des Wagens Dauerstellung. Offert. erbeten an die Agentur der Mitteldeutsch. Zeitg. **Ebeleben, Vorwerksgarten 11**

Suche für meinen Lehrling, welcher Ostern die Lehre verläßt, Stellung als
Bäckergeselle
Selbiger war während seiner Lehrzeit ehrlich und fleißig und kann ich ihn jedem Kollegen empfehlen.
Fritz Gericke, Bäckermstr., **Eisleben,** Rammthorstr. 35.

Nationalgesinnter, solider junger
Kaufmann
20 Jahre alt, sucht Beschäftigung, gleich w. Art. Offerten unter **F. 1286** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Suche sofort Stellung als Huf- und Beschlagschmied
Kurt Wirker, Brehna

Strebs. Stellmacher
m. eigenem Handwerkszeug, 25 J., ledig, selbständig arbeitend in Karosserie u. Wagenbau, auch gute Erfahrungen in Möbelbau, elektrisch. Maschinen u. Anlagen, **sucht,** gestützt auf gute Zeugn.,
Stellung
Off. erb. unter **U. 4035** an d. Exp. dieser Ztg

Lager- und Speicher-Fachmann
(Vorarbeiter) mit besten Zeugnissen, 24 Jahre alt (gel Tischler), sucht sofort Stellung. Off unter **E. 1083** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Suche für meinen Sohn, der 2 Jahre das **Tischler u. Glaserhandwerk** erlernt hat, anderweitig
Lehrstelle
Barbier
Karl Holzmann, Augsdorf, Mansf. Seekreis.

Suche für mein 15-jähriges Mädel Aufnahme als
Haustochter
in guter Familie, auch aufs Land in Guts- oder Forsthaus. Angeb. unter **B. 209** an die Geschäftsstelle d. Z'g.

Für 19½ jährige Tochter, vollständ. ausgebild. Schneiderin, suche zum 15. April oder 1. Mai Stellung als
Haustochter
in gutem Hause mit weitgehenden erzieherischen Einfluß, am liebsten evangl. Pfarrhaus, gegen geringe Entschädigung.
Angebote unter **B. 246** an die Geschäftsstelle.

Zwei junge
Mädchen
18 Jahre, suchen per sofort Stellung. Angebote an
Elsa Noak, Freyburg a. Unstrut, Schulstraße 5.

Erfahrene Frau, Mitte 30, sucht Stellung zum 15. April oder 1. Mai als
Wirtschafterin
in frauenlos. Haushalt. Offerten unter **B. 231** an die Geschäftsstelle.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre, zum 15. April oder später Aufnahme in gutem Hause als
Haustochter
zur gründlichen Erlernung des Haushalts. Nähkenntnisse vorhand. Familienanschluß und Taschengeld erwünscht. Offerten unter **E. 1069** an die Expedition dieser Zeitung.

Jg. Mädchen
22 Jahre, sucht Stellung als Kochlernende. Off. unter **F. 1287** an die Exp. d. Ztg. erbeten

22 jährige gesunde Lehrerstochter, welche kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stellung als
Stütze
im Privat- oder Geschäftshaushalt. War schon längere Zeit in guten Häusern tätig Gegend ist gleich. Familienanschl. erwünscht. Angebote mit Gehaltsangabe erbeten.
Elisabeth Schulze, Hayn (Harz).

Suche Stellung als
Zimmermädchen
für Saison in Badeort; kann Servieren, war ständig im Hotelbetriebe tätig. Zeugnisse sind vorhanden. Offerten unter **Y. 21346** an die Expedition dieser Zeitg erbeten.

Suche für meine Tochter Stellung als
Kinderfräulein
Selbige ist 18 J. alt, hat Nähen und Säuglingspflege gelernt.
Baberske, Beyernaumburg b. Riestedt

Fräulein, 26 Jahre, sucht zum 15. April Stellung als
Stütze
in Geschäftshaushalt. Angebote unter **F. 333** postlagernd **Gotha.**

Studienratstochter
16 J., **sucht Stellung** in guter Familie als
Haustochter
zur Erlern. d. Haushalts. Auch kaufm. Kenntnisse vorhanden. Taschengeld erwünscht Off. u. **K. 21332** an die Exped. dieser Ztg.

Fräulein, 22 Jahre alt, 7 Jahre im Bureau tätig, erfahren in Stenographie und Schreibmaschine, **wünscht sich zu verändern und**
sucht Stellung
zum 1. Mai 1926 oder später. Angebote mit Gehaltsangabe sind u. **T. 21341** an die Geschäftsstelle d. Ztg z. richt.

Junges Mädchen, 18 Jahre alt, kinderlieb, mit etwas Näh- und Kochkenntnissen, sucht Stellung als
Haus- oder Kindermädchen
zum 1. Mai. Offerten unter **B. 242** an die Geschäftsstelle.

Für meine Tochter, 23 Jahre, ev., Kenntnisse in Kinderpflege, Nähen, Kochen, suche
Stellung
bei Kindern. Familien-Anschluß und Dienstmädchen Bedingung.
Lehrer Mens Finsterwalde N.-L.

17 jährige Landwirtstochter, die ein Jahr in Gutshaushalt tätig war, sucht Stellung zum 15. April oder 1. Mai als
Stütze
wo sie sich weiter im Haushalt ausbilden kann bei Familienanschluß und Gehalt. Gutes Zeugnis vorhanden. **Ringleben,** Kyffhäuser. post ag. 500

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, **Stellung** als
Büfett-Fräulein
mit Familienanschluß.
Selbige war bisher im elterlich Haushalt tätig.
Angebote erbeten unt. **S. 21340** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Vollwaise, 20 Jahre, sucht Dauerstellung als
Haustochter
bei vollem Familienanschluß. Offerten unter **A. 11000** an die Geschäftsstelle

Zu vermieten

Gut möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
an Herrn in sicherer Stellung zu vermieten.
Mozartstr. 1 III links

Die Verlosung
der Wohnung am Zoo
findet am **Freitag,** d. **9. d. M.,** abds. 8 Uhr im Gesellschaftshaus **Reilsburg, Reilstr. 59,** statt.
Bauverein für Kleinwohnungen E. G. m. b. H.

Gut möbl. Zimmer
an Dame zu vermieten (Selbstbedienung).
Viktor-Scheffel-Str. 2, II. l.

Mietgesuche

Möbl. Zimmer
Nähe Gr. Ulrichstraße, zu mieten gesucht. Off. unter **B. Z. 4963** an die Exped. dieser Ztg.

Grundstücksmarkt

Kolonialwarengeschäft
im Mansfelder Gebirgs-Kreis mit Waren, Einrichtung und Wohnraum umständehalber **sofort zu verkaufen.** Erforderlich 2500 M. Offerten unter **O. 21336** an die Exp. d. Ztg.

Villenbaustelle
in der **Gartenstadt Nietleben** (über 2000 qm) ohne Vermittl., preiswert zu verkaufen. Anfragen unter **R. 3459** an die Exp. d. Ztg.

Haus
im Zentrum, Hauptstr. nicht unbedingt nötig, bei zirka Mark 10000 Anzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. unter **X. 21345** an die Exp. dieser Zeitung.

Kleines, schön an der Straße geleg., massives
Bauerngehöft
mit 8 Räumen, Küche, Waschhaus, gr. Ställen, Scheune usw., passend zur Geflügelzucht, zu verkaufen. Anschriften unter **O. P. postlag. Roßla** am Harz.

Geschäft
in guter Laufstraße zu verkauf. Größe 25 qm, 2 Schaufenst. Es kommt nur saubere Branche in Frage, Miete ist zu ertragen. Reflektanten mit ausführlichen Offerten unter **R. 3374** an die Expedition dieser Zeitg.

Frack
wie neu, 1,68, Figur schlank, spottbillig, verkäuflich. Offerten unt. **W. 21344** an die Expedition dieser Zeitung.

Großer Räumungs-Verkauf
in Bettstellen, Patent- und Auflegematratzen, Chaiselong., Sofas in Plüsch u. Stoff, Klubsofas u. -Sessel in Stoff u. Leder spottbillig
Emil Maß
Charlottenstraße 9.

Gut erhaltenes
Damenrad
preiswert zu verkaufen
Klostermansfeld Feldweg 2

Zu verkaufen

Einen neuen
4-Zöller-Wagen
verkauft **Walther, Allerstedt,** Post Wiehe

1 Windfege und 1 Handhäckselmasch.
zu verkaufen.
Brehna, Hallesche Straße 26.

Photoapparat
Doppel-Anastigmat, billig zu verkaufen.
Steinweg 22, Laden.

Schwarzer, reinseidener
Damast zum Kleid
zu verkauf. Zu erfrag. **Sophienstr. 26, p. l.** bei **Braune.**

Stöwer
5 Tonnen, gut erhalten,
günstig zu verkaufen!
Merseburger Straße 13

Kapitalien

Wer sucht Hypothek
auf Landwirtschaft, Grundstück oder sonst. gutes Unternehmen? Angebote unter **F. 1291** an die Expedition dieser Zeitung.

Zu verpachten

Verpachtung!
Ich beabsichtige, mein in Klostermansfeld in der Mansfelder Straße gelegenen Acker als Schrebergarten zu verpachten. Nähere Auskunft erteilt
Bahnhofstr. 23

Tiermarkt

Mitteljähr. Schweden
verkauft weg. Nachzucht **Karl Vogel, Volkmaritz,** Post Höhnstedt

Rotgelbe Boxerhündin
entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Krüger, Holzweißig** Roitzscher Straße 7

Abendkurse
seit 1918 d. Anstalt angegliedert, **besonders für Berufstätige** zur Vorbereitung für Reichsverbandsprüfung (früher Einj.-Freiw.), Obersekunda- und — Prima-Reife und Abitur —
Dr. Harangs Höh. Lehranstalt
Rob. Franzstr. 1 ::: Fernruf 1115

Augenarzt Dr. Schulze
hält im Sommer
Sprechstunde von 8—1 und 3-4

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach schwerem Herzleiden verschied plötzlich heute mittag mein innigstgeliebter Mann, unser treuer Bruder, Schwager und Onkel. der

Geheime Justizrat, Landgerichtsdirektor i. R., Universitätsrat und Major der L. a. D.

Dr. jur. et Dr. med. h. c. Robert Gieseke

Halle a. S., den 6. April 1926.
Cecilienstraße 6

Im Namen der Hinterbliebenen
Frau Johanna Gieseke.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 2 Uhr von der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitte ich freundlichst absehen zu wollen.

Statt Karten.

Für die beim Hinscheiden unserer teueren Entschlafenen bewiesene Teilnahme sprechen wir unseren innigsten Dank aus. Ganz besonderen Dank den Hausbewohnern, sowie Herrn Dr. Wenzel für die aufopfernde Hilfe während der langen Krankeit. Ferner danke ich dem Herrn Pastor Dr. Schiller für die trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe. Für die innige Anteilnahme beim Begräbnis sage ich außerdem noch meinen herzlichen Dank den Herren Beamten und Angestellten des Finanzamtes des Saalkreises, sowie den Damen und Herren des Beamtenorchestervereins und des Vereins ehem. Angeh. der Bayrischen Armee.

Halle, den 7. April 1926.

Otto Rollberg und Kinder.

Todesfälle:

Hermann Kader, Töpfermstr., 80 J., Halle, Steinweg 36 (Beerdigung 8. 4., 2½ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes).
Wilhelm Schmidt, Ladeschaffner, 56 J., Landsberger Str. 7 (Beerdigung 8. 4., 12½ Uhr, Kapelle des Südfriedhofes).
Marie Biener geb. Widczik, 70 J., Halle (Beerdigung 7. 4., 2½ Uhr, kl. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
Friedrich Heese, Rentier, 82 J., Zwintschöna (Beerdigung 8. 4., 3 Uhr, vom Trauerhause).
Pfarrer Otto Moldenhauer, Unterpeißen (Beerdigung 7. 4., 2 Uhr).
Hermann Trautmann, Geh. Kommissionsrat, Cöthen (Trauerfeier 8. 4., 12½ Uhr, im Logensaale, anschl. Ueberführung nach altem Friedhof).
August Hausmann, Eisenbahnsekretär i. R., 68 J., Cöthen (Beerdigung 7. 4., ½3 Uhr, von der Kapelle des neuen Friedhofes).
Emma Paatz geb. Welsch, 51 J., Delitzsch (Beerdigung 9. 4., 2 Uhr, Friedhofskapelle).
Bertha Winkler geb. Berger, 59 J., Spröda (Beerdigung 8. 4., 2 Uhr).
Max Heinicke, Polierer, 38 J., Eilenburg (Trauerfeier 8. 4., 3 Uhr, in der Kapelle des städt. Friedhofes).
Berta Berger geb. Wagner, 47 J., Burgörner-Altdorf (Beerdigung 8. 4., 4½ Uhr, vom Trauerhause aus).
Johanne Sommer geb. Liebau, 80 J., Hettstedt (Beerdigung 9. 4., 4 Uhr).
Richard Jost, Kaufmann, 66 J., Bad Liebenwerda (Beerdigung 9. 4., 3 Uhr, vom Trauerhause).
Wilhelm Mammitzsch, Kaufmann, 76 J., Hohenleipisch (Beerdigung 7. 4., ½5 Uhr, vom Trauerhause aus).
Albert Vollrath, Gastwirt, 58 J., Merseburg (Beerdigung 7. 4., 3 Uhr, Kapelle des städt. Friedhofes).
August Schreiber, Landwirt, 85 J., Gernstedt (Beerdigung war am 6. 4.).
Claus Hinrich Hüttmann, 84 J., Naumburg (Beerdigung war am 6. 4.).
Minna Steinicke geb. Fritsche, 66 J., Nordhausen (Beerdigung 7. 4., 4 Uhr, auf dem neuen Friedhofe).
Emma Jakob geb. Böhme, 47 J., Querfurt (Beerdigung 7. 4., 2 Uhr, vom Trauerhause).
Friederike Gerlach geb. Bleichrodt, 74 J., Sangerhausen (Beerdigung 8. 4., 4 Uhr, vom Trauerhause aus).
Friedrich Karl Ursinus, Maschinenmstr., Weißenfels (Beerdigung war am 6. 4.).
Eduard Bachmann, Händler, Zeitz (Beerdigung 7. 4., 3½ Uhr, Kapelle des Nicolai-Friedhofes).

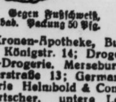
Vermählungen: Richard Bieler mit Mariechen Radicke, Bernburg. — Erich Rothe mit Elisabeth Höpfner, Eisleben. — Georg Kohlschmidt mit Frl. Pansse, Obermöllern. — Fritz Schüler mit Margarete Hecker, Eisleben.

Verlobungen: Maria Wartmann mit Hermann Kalze, Halle, Martinstr. 22. — Wally Fröhlich mit Walter Bohring, Görschen. — Annel Stutz mit Kurt Luckau, Unterpeißen. — Ww. M. Krause mit Malermeister Paul Voigt, Halle. — Luise Rosenhahn mit Erich Fellmerk, Bernburg. — Aenne Wendler mit Dipl.-Kaufmann Christian Beckenstedt, Eilenburg. — Margarete Siegert-Müller mit Kaufmann Karl Steyer, Eisleben. — Margarete Mehrwaldt mit Kurt Haedicke, Eisleben. — Gertrud Schwabe mit Hermann Schmidt, Rastenberg. — Frida Woßmann mit Willy Müller, Beiersdorf. — Anneliese Mohr mit Dr. med. Joh. Witt, Merseburg. — Wally Kämmerer mit Ludwig Gotthardt, Querfurt. — Ruth Weßnig mit Dr. jur. Joachim Wilkerling, Wippra.

Verloren

Kleiner, goldner
Ohrring
Uhlandstr. bis Pauluskirche verloren. Abzugeben
Uhlandstr. 3, I.

Verloren
am Sonnabendabend **eine Damenhandtasche** mit größ. Geldbetrag vom Bahnhof Wallwitz bis Wettewitz. Gegen hohe Belohnung abzugeben beim **Gemeindevorsteher in Wallwitz.**

Hühneraugen

Hornhaut, Schwielen und Warzen beseitigt schnell, sicher, schmerz- und gefahrlos **Kukirol**
Millionenfach bewährt.
Aerztlich empfohlen. Packung 75 Pfg. Gegen Fußschweiß, Brennen und Wundlaufen Kukirol-Fußbad. Packung 50 Pfg.

Engel-Apotheke, Kleinschmieden 6; Kronen-Apotheke, Burgstraße 3; **Drogerien:** Adler-Drogerie, Königstr. 14; Drogerie Ballin, Leipziger Straße 63, I; Barbara-Drogerie, Merseburger Straße 104; Einhorn-Drogerie, Schmeerstraße 13; Germania-Drogerie, Gr. Ulrichstraße 51; Drogerie Helmbold & Comp., Leipziger Straße 104; Drogerie Kertscher, untere Leipziger Straße 26; Königs-Drogerie, Lindenstraße 55; Nord-Drogerie, Reilstr 5; Drogerie Ott, Steinweg 26; Drogerie Palz, Gr. Ulrichstraße 4; Drogerie Rädler, Rannischestraße 2; Drogerie Schlüter Nachfl., Gr. Steinstraße 6; Stern-Drogerie, Geiststr. 64; Drogerie Stitz Nachfl., Gr. Steinstr. 33; Thomasius-Drogerie, Thomasiusstraße 49; Universal-Drogerie, Königstraße 24/25; Drogerie Waltsgott Nachfl., Gr. Ulrichstraße 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260408037/fragment/page=0004

Neues vom Tage.

Ein verhängnisvoller Druckfehler.

Vor dem Schöffengericht in Darmstadt kam der Fall des Schrankenwärters von Biblis zur Verhandlung, der der Anklage nach in Vernachlässigung seiner Pflichten die Schranke nicht geschlossen hatte, als ein Güterzug herannahte. Ein Bierfuhrwerk überquerte in demselben Augenblick den Fahrdamm und wurde von der Lokomotive erfaßt. Dem Kutscher mußte wegen seiner schweren Verletzungen ein Bein amputiert werden, woran er starb. Bei der Verhandlung stellte sich heraus, daß auf dem Fahrplan, der in dem Wärterhäuschen hing, der betreffende Zug um eine ganze Stunde zu früh angegeben war. Das Gericht kam infolgedessen und in Berücksichtigung anderer Begleitumstände zur Freisprechung.

Riesenfeuer auf dem Tegeler Schießplatz.

Dienstag nachmittag entstand auf dem Tegeler Schießplatz bei Berlin ein Feuer, das sehr schnell größere Ausdehnung annahm. Zurzeit befinden sich ca. 30 000 Quadratmeter Grasnarbe in Flammen. Drei Löschzüge der Feuerwehr sind mit der Bekämpfung des Brandes beschäftigt. Da man mit einem Uebergreifen des Feuers auf den angrenzenden Wald rechnet, sind etwa 200 Mann der Polizeiinspektion Reinickendorf zur Hilfeleistung herangezogen.

Das Urteil im „Kleinen Barmatprozeß".

Im sogenannten „Kleinen Barmatprozeß" wurde am Sonnabend vormittag das Urteil verkündet. Die Angeklagten werden unter Freisprechung von der Verteidigung zur Untreue bzw. von der Untreue selbst verurteilt, und zwar Feld wegen aktiver Bestechung in zwei Fällen zu acht Monaten Gefängnis, Blodow wegen passiver Bestechung in fünf Fällen zu 16 Monaten Gefängnis, Kerstan wegen passiver Bestechung in sechs Fällen zu 20 Monaten Gefängnis, Jost wegen passiver Bestechung in vier Fällen zu neun Monaten Gefängnis und Neitzel wegen passiver Bestechung in vier Fällen zu neuen Monaten Gefängnis. Die erlittene Untersuchungshaft wurde bei Feld mit vier Monaten, bei Blodow und Kerstan mit fünf Monaten in Anrechnung gebracht. Blodow, Kerstan und Jost wird auf die Dauer von je drei Jahren die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter abgesprochen. Die Bestechungsgelder und Gegenstände werden eingezogen und die Kosten des Verfahrens den Angeklagten auferlegt. In der Urteilsbegründung betonte der Vorsitzende u. a., daß die Angeklagten beamtenpflichtwidrige Handlungen begangen hätten. Eine Reihe von Mängeln in der Organisation der Staatsbank hätten allerdings den Beamten ihre Handlungen erleichtert. Es sei erwiesen, daß die Angeklagten die Deckung überhaupt nicht geprüft hatten.

Der große Sprit-Weber-Prozeß.

Vor dem großen Schöffengericht Berlin-Mitte beginnt am 12. April der erste große Spritprozeß gegen Peters u. Gen. Den Hintergrund dieser Verhandlung bilden alle die Vorgänge, die den unrechtmäßigen Bezug von Sprit durch eine ganze Reihe von Abnehmern des Monopolamts betreffen. Die unrechtmäßig verwendeten Spritmengen gehen in die Millionen Liter, und die sich hieraus ergebenden Steuerstrafen sind, da der vierfache Betrag in Frage kommt, enorm hoch. Zu den unredlichen Beziehern gehörten eine ganze Reihe Fabrikanten. Eine ganze Reihe von Zollbeamten sind wegen Bestechung und Begünstigung in die Sonderverfahren der einzelnen Spritabnehmer verwickelt, da es nach Ansicht der Anklagebehörde nur mit Hilfe von Bestechungen möglich war, derartige ungeheure Spritmengen zu veruntreuen. Der interessanteste Prozeß wird aber zweifellos gegen die Gebr. Weber wegen Brandstiftung sein. Danach soll Generaldirektor Hermann Weber das große Stahnsdorfer Spritlager seiner Betriebe im Werte von etwa 3 Millionen Mark selbst in Brand gesetzt haben. Es wird dies auf Grund eines komplizierten Indizienbeweises behauptet.

Zum Tode August Thyssens.

Im biblischen Alter von 85 Jahren ist, wie wir gestern bereits meldeten, der deutsche Montanmagnat August Thyssen am Ostersonntag auf seinem Schloß Landsberg bei Kettwig gestorben. Eine schwere Augenoperation, der er sich vor einiger Zeit unterziehen mußte, hat der Patient zunächst gut überstanden; einer Verschlimmerung seines Befindens konnte er jedoch nicht mehr standhalten. In August Thyssen verliert Deutschland einen seiner

bedeutendsten Industriekapitäne.

Man kann von ihm mit größtem Recht sagen, daß er das von den Vätern Ererbte erwarb, um es sicher zu besitzen, auch über die Zeit der Inflation hinaus, in der manche andere Industriegröße schwersten Schaden erlitt und in deren Folge mancher andere Industriekonzern zusammenbrach, dessen Name populärer war als der Thyssens. In den Industriekreisen selbst war der Name Thyssen gewichtig; er galt keineswegs weniger als der eines Krupp oder gar des plötzlich in die erste Größenordnung gerückten Stinnes. Der Stinneskonzern hat bestanden; der Thyssenkonzern besteht. Thyssen benutzte die Zeit der Geldwirren zum Ausbau seines Besitzes, er sorgte dafür, daß seine Betriebe die modernste technische Einrichtung erhielten, so daß sein Konzern am Ende der Inflationszeit ein auf sicherer Basis ruhendes Ganze war, während der Stinneskonzern eine bunte Vielheit darstellte.

Während Stinnes auftauchte, baute Thyssen. Finanzierungsschwierigkeiten hatten die Entwicklung der Thyssenwerke nie gehindert. Und wenn man auch annehmen kann, daß der alte Thyssen in den letzten Jahren nicht mehr allein die Zügel des Regiments in der Hand hielt, so

war es doch sein Geist,

der eines vorsichtigen weitblickenden Industriellen, in dem der Thyssensche Montankonzern aus seinen kleinen Anfängen gegen Ende des vorigen Jahrhunderts heraus auf eine weltumspannende bedeutungsvolle Position geführt worden ist. Kohle, Erz und Eisen waren die Weltprodukte, die das Arbeitsgebiet Thyssens umfaßten. Er beschränkte sich dabei keineswegs auf Deutschland, sondern holte sich die Erzprodukte französischer Gesellschaften aus der Normandie heran und ließ sich ebenso wenig die kaukasischen Manganerze entgehen, die er auf Drahtseilbahnen bis zu den technisch vollkommensten Werkanlagen transportieren ließ, die er in Nikolajewsk, an den Ufern des Schwarzen Meeres, hatte errichten lassen.

Alle diese Erzvorkommen dienten zur Speisung seiner Hochofenanlagen in Hamborn. Der Gedanke des Montantrustes, der in diesen Tagen aus der Theorie in die Praxis steigt, hat in Thyssen einen eifrigen Verfechter gehabt.

Reichskanzler Dr. Luther hat den Angehörigen Thyssens und den Thyssenwerken namens der Reichsregierung das herzlichste Beileid zum Tode August Thyssens ausgesprochen. Die Thyssenschen Zechentürme im Industriegebiet haben halbstock geflaggt; die Beisetzung des Heimgegangenen findet am heutigen Mittwoch von Schloß Landsberg aus auf dem Neuen Friedhof in Kettwig statt.

*

Beileidstelegramm des Reichspräsidenten an Fritz Thyssen.

Der Herr Reichspräsident hat an Herrn Fritz Thyssen, Schloß Landsberg bei Mühlheim, das nachstehende Telegramm gerichtet:

„Zu dem schweren Verlust, den Sie und die Familie Thyssen durch das Ableben Ihres Herrn Vaters erlitten haben, spreche ich Ihnen meine aufrichtige Teilnahme aus. Ein schöpferischer Führer der deutschen Wirtschaft und aufrechter Mann von vorbildlicher Pflichttreue ist mit August Thyssen dahingegangen. Sein Andenken wird stets in hohen Ehren gehalten werden.

v. Hindenburg, Reichspräsident."

Der Riesenprozeß gegen die Francsfälscher.

Die Hauptverhandlung gegen die Francsfälscher beginnt am 26. April unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Töreky in Budapest. 26 Angeklagte und mehr als 100 Zeugen werden vor dem ungarischen Gericht aufmarschieren. Das Interesse für die Verhandlung ist ungeheuer. Insbesondere der Andrang der Journalisten ist sehr groß; bisher haben sich mehr als 60 Vertreter der größten ausländischen Zeitungen angemeldet. Die Verhandlung wird voraussichtlich etwa zwei Wochen lang dauern. Es ist vorgesehen, daß auch aktive Politiker als Zeugen vor dem Gericht erscheinen werden.

Ein Banditenstückchen in Italien.

An der Grenze zwischen Italien und Jugoslawien ist ein mit wahrhaft amerikanischen Mitteln durchgeführter Ueberfall auf eine kleine Bahnstation verübt worden. Am Sonnabend drangen drei schwerbewaffnete und maskierte Banditen in den Kassenraum eines kleinen Bahnhofes ein. Zwei der Männer hielten die vier Beamten und zwei andere anwesende Personen mit ihren Revolvern in Schach und der dritte durchstöberte die Kasse, in der er 250 000 Lire fand. Bei der Verfolgung überschritt der Bandit, der das Geld hatte, einen Fluß, während die beiden anderen die inzwischen alarmierten Zollbeamten und Mitglieder der faschistischen Miliz mit Feuer empfingen. Ein Faschist wurde getötet, zwei Zollbeamte und ein Eisenbahner schwerverletzt. Schließlich wurden die beiden Räuber niedergeschossen, der dritte entkam.

Die heimatlosen Schweine.

„Stockholms Tidningen" berichtet aus Schweden folgende tragische Geschichte: Eine Schlachtereigenossenschaft in Landskrona verlud am Montag abend in Helsingborg einen Transport von 50 lebenden Schweinen nach Dänemark. Bei der Ankunft in Helsingör wurde durch die tierärztliche Untersuchung festgestellt, daß die Tiere lungenkrank sind, weshalb die Einfuhr nach Dänemark verweigert wurde. Die 50 Schweine gingen also mit der Fähre wieder nach Helsingborg zurück. Da jedoch kranke Tiere in Schweden nicht eingeführt werden dürfen, mußte der Bahnwagen mit den 50 kranken schwedischen Schweinen auf der Fähre stehen bleiben und geht nun mit dieser andauernd zwischen Helsingborg und Helsingör hin und her. Es besteht keine Aussicht, daß diese Pendelfahrten sobald aufhören werden, weil das Gesuch, die Schweine an Land zu setzen, an die höchste Instanz, den König, gehen muß!

Die Rothaut als Universitätsprofessor.

Der erste Indianer, der eine Universitätsprofessur erhielt, ist der „Chef" des Sioux-Stammes im Rosebuedgebiet in Süd-Dakota, Brave Hawk. Er wird an der Universität zu Cheyenne (Nordamerika) indianische Sittengeschichte vortragen. Er verpflichtete sich, nichts von dem, was er weiß, zu verschweigen. In einem Bulletin in der Universität heißt es, die Vorlesungen Hawks werden als Ausgangspunkt für die echtamerikanische Kunst, Musik und Literatur der Zukunft dienen.

Späte „Auszeichnung".

Am 1. März waren es 45 Jahre her, daß Zar Alexander II. in Petersburg durch eine Bombe getötet wurde. In nachträglicher Würdigung dieser „Befreiungstat" hat der Rat der Volkskommissäre beschlossen, die noch überlebenden Mitglieder jenes Bundes der Verschwörer, durch den der Zar fiel, mit lebenslänglichem Ruhegehalt auszuzeichnen. In den Genuß dieser Rente gelangten acht Personen, sechs Frauen (!) und zwei Männer.

Explosionsunglück bei einem Osterfeuer.

Beim Abbrennen eines Osterfeuers in Bottrop in Westfalen wurde durch die Explosion eines von unbekannter Hand in das brennende Reisig geworfenen Sprengkörpers ein zehnjähriger Junge getötet, zwei Frauen schwer und mehrere Personen leicht verletzt.

Bierstreik in Nordbayern.

Die Biertrinker in Nordbayern streiken. Sie wollen durch diesen für einen Bayern besonders heroischen Akt der Selbstüberwindung eine Herabsetzung der Bierpreise erzwingen. In vielen Orten des Bezirksamtes Bayreuth hat der Bierstreik in den Osterfeiertagen eingesetzt und soll solange fortgeführt werden, bis die Brauereien sich zu einer beträchtlichen Senkung der Bierpreise verstehen.

Der Todessprung einer Geisteskranken über die Dächer. In geistiger Umnachtung stieg eine 79 Jahre alte verwitwete Frau von der Dachwohnung ihrer Tochter in der Auguststraße in Berlin auf das Dach und lief auf dem Gesims entlang über drei Häuser hinweg. Von dem letzten Hause stürzte sie ab und blieb auf dem Bürgersteige mit schweren Verletzungen liegen, an denen sie auf dem Transport nach dem Krankenhaus starb.

Abfahrt des Motorschiffes Baden-Baden nach Amerika. Das Motorschiff Baden-Baden, die frühere Bucau, das unter Führung von Kapitän Callsen eine Reise nach Nordamerika auszuführen beabsichtigt, hat am Abend des 1. Osterfeiertages den Hamburger Hafen verlassen und ist seewärts gegangen.

Elektrifizierung der Strecke Frankfurt—Basel. Der Badische Landeseisenbahnrat hat auf seiner Tagung in Karlsruhe eine Entschließung angenommen, in der die baldige Inangriffnahme der Elektrifizierung der badischen Bahnstrecken, besonders der badischen Hauptbahn für dringend notwendig erklärt wird. Auf alle Fälle soll zunächst die Elektrifizierung der Hauptbahnstrecke Basel—Frankfurt ins Auge gefaßt werden.

Ein grausiger Fund. In Hodersberg in Oberfranken fanden Arbeiter bei Umbauten an einem Gasthof in einer Mauer zwei aufrecht stehende Stelette. Es soll sich um zwei Personen handeln, von denen es seinerzeit hieß, sie seien nach Amerika ausgewandert.

Das Einkommen einer Modezeichnerin. Die bekannte Modezeichnerin Miß Doris Reid ist die bestbezahlte Frau der Welt: sie wurde von einem großen Neuyorker Haus mit einem Monatseinkommen von 100 000 Dollars angestellt.

Stagerafeier in Wilhelmshaven. In Wilhelmshaven findet am 30. und 31. Mai eine Feier der zehnjährigen Wiederkehr des Tages der Seeschlacht am Skagerak statt.

Eine Hundert-Millionen-Erbschaft. Ein Zweig der Familie Doboszy war Mitte des vorigen Jahrhunderts aus Budapest in Ungarn nach Mexiko ausgewandert. Einige Mitglieder der Familie, die in Budapest zurückgeblieben waren und im Elend lebten, haben jetzt ein Riesenvermögen aus Mexiko geerbt. Es beläuft sich auf hundert Millionen Dollar.

Schwarze Schmetterlinge. Der englische Naturforscher Dr. Harrison zeigte in der Londoner Kgl. Wissenschaftlichen Gesellschaft Schmetterlinge, die ursprünglich weiß waren und infolge entsprechender Nahrung, beispielsweise dem Fabrikruß ausgesetzte Pflanzen, eine schwarze Färbung angenommen hatten. Dr. Harrison hat diese Versuche an rund 4000 Schmetterlingen vorgenommen und jedesmal feststellen können, daß der Einfluß der Umwelt stärker war als der ererbte Farbencharakter der betr. Schmetterlingsgattung.

Influenza-Epidemie. Die Stadt Glasgow in England wird augenblicklich von einer außergewöhnlichen Influenzaepidemie heimgesucht. 140 Polizisten und 200 Straßenbahnbeamte sind erkrankt. Auch Hospitalangestellte sind von Patienten, die an influenzaartiger Lungenentzündung leiden, angesteckt worden.

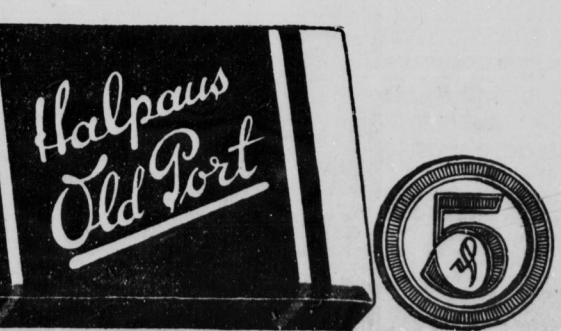
Der Aal gegen Tollwut gefeit. In der letzten Sitzung der Pariser Akademie der Wissenschaften berichtete Bouvier über Versuche an Aalen, denen starke Mengen von Tollwutgift in den Nacken eingespritzt wurden. Das Gift übte nicht die geringste Wirkung auf die Tiere aus, weil es, wie Bouvier annimmt, von einem aus ihrem Blut ausgeschiedenen Serum vollständig zerstört wurde.

Seegefecht mit indischen Schmugglern. Die Mannschaft eines mit Gummi beladenen Schmugglerschiffes griff an der Küste von Johor (Malatische Halbinsel) eine Zollpinasse an. Im Laufe des heftigen Kampfes wurden zwei Zollsoldaten und zwei Schmuggler getötet, während der Kapitän der Pinasse und zwei Schmuggler verwundet wurden. Das Schmugglerschiff verschwand dann im Dunkel der Nacht. Es ist das erstemal, daß ein Kampf mit Gummischmugglern in den malatischen Gewässern stattgefunden hat.

Von einer der Gizehpyramiden abgestürzt. Nach einer Meldung der „Daily Mail" aus Kairo in Aegypten stürzte Dr. Karl Musil aus Prag von einer der Gizehpyramiden ab als er bereits ein Viertel des Abstieges zurückgelegt hatte. Er rollte bis zum Fuß der Pyramide und blieb tot liegen.

HALPAUS ATELIER No 782 SAWE

Ungefähr erst bei der 10. Cigarette einer Marke zeigt es sich, ob sie dem Raucher durch eine milde, doch gehaltvolle Qualität einen dauernden Genuß verspricht. Gerade diese Eigenschaft ist der besondere Vorzug der Halpaus-Old-Port.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260408037/fragment/page=0005

Stadt-Theater Halle

Mittwoch 8.00 Uhr
Katte
Donnerstag 8.00 Uhr
Gastspiel Klöpfer
bei aufgehobenem Abonnement
Der Meister
Freitag 8.00 Uhr
Marietta
Die IV. Rate für Dienstag-Stammkarten wird an de Kasse entgegengenommen.

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Donnerst., 8. April, 7.00
Don Gil von den grünen Hosen
Altes Theater in Leipzig
Donnerst. 8. April 8.00
Meiseken
Operetten-Theater in Leipzig
Donnerst. 8. April, 7.30
Das Hollandweibchen
Stadt-Theater in Magdeburg
Donnerst. 8. April, 7.30
Der Diener zweier Herren
Wilhelm-Theater in Magdeburg
Donnerst., 8. April, 8.00
Der Teufelsschüler
Friedrich-Theater in Dessau
Donnerst., 8. April, 7.30
Candida
Stadt-Theater in Erfurt
Donnerst., 8. April, 7.30
Liebe im Schnee
Deutsches National-Theater in Weimar
Donnerst., 8. April, 7.00
Don Giovanni

Opern-Texte
zu den
Aufführungen im Stadt-Theater
sind zu haben in der
Bücherstube der Allg. Ztg.
Rannischestr. 10
Tel. 4646.

Walhalla
Direktor: Paul Blüthgen
Tel. 8385.
Täglich 8 Uhr:
Die Sensation der Welt:
Krone und Fessel
50 Mitwirkende 50
Tageskasse ab 11 Uhr

Pianos
kaufen Sie preiswert in dem seit 1832 bestehenden Pianofachgeschäft
Maercker & Co.
Neue Promenade 1 a.

Zoologischer Garten
Donnerstag, d 8. April nachm. 4 und abends 8 Uhr
Garten-Konzerte
(bei ungünstig. Witterung im Saale) des Hall. Sinfonie-Orchesters.
Leitung: Benno Plätz

Hansa-Hotel
Besitzer: Alfred Schladitz
Bekanntes Speiselokal
Gr. preisw. Mittagstisch
Skatgelegenheit von 3 Uhr ab
Kl. Saal u. Vereinszimmer mit gutem Piano noch frei!

Hohenzollernhof
Magdeburger Straße 65.
Diners. Soupers.
Jeden Donnerstag Spezialgericht.
Morgen:
Kassler Rippespeer in Burgunder.
Hiesige Biere, Münchener Hofbräu, Pilsener Urquell, Preiswerte Weine.

„Landhaus-Saal"
Mittwoch der beliebte
Tanzabend
Flotte Musik. Betrieb. Stimmung.

Kulturfilmgemeinde
Thaliasäle, Montag, den 12. und Dienstag, den 13. April, 8¼ Uhr
Amundsen's
letzter großer
Polarflug
Mitglied. werd. noch angenommen.
Einmalige Einschreibegebühr 1 M.
Karten für Mitglieder 0,60 M., sonst 1,— M. bei Reinh. Koch u. a. d. Kasse

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradepl.
Dienstag, den 13. April, abends 8 Uhr
Liederabend
von
Luise Wiese
(Mezzo-Sopran)
Am Flügel: Kapellmeister Leo Schönbach.
Lieder von Schubert, Grieg, Haas, Rahlwes, Kienzl und Frey.
Blüthnerflügel von B. Döll.
Karten 2 und 1 Mark bei Heinrich Hothan.

PRESTO

9/30 PS
der bevorzugte
Touren-u. Sportwagen
stabil, zuverlässig und sparsam
Lieferwagen
Deutscher Automobil Konzern (D.A.K.)
Leipzig, Tröndlinring 4
Neu und gebraucht, sofort ab Lager lieferbar.
Vertretung: Gerlach & Co., Halle a. S.
Gr. Steinstr. 27/28. :-: Telephon 4550.

Heute letzter Tag!
Bismarck
C.-T. Gr. Ulrichstraße 51.

Stempel-Pfautsch
Nikolaistr. 6
Fernruf: 3668

Jede Dame
welche Wert auf gute haltbare Strümpfe legt, kauft nur
Marke LBO
Als beste Marke weltbekannt.
Alleinverkauf für Halle u. Umgebung
H. Schnee Nachf.
Große Steinstraße 84.

Inventar-Auktion.
Sonnabend, den 10. April, vorm. 11 Uhr sollen wegen Wirtschaftsaufgabe in der früheren Feige'schen Wirtschaft zwischen Eismannsdorf und Schrenz gegen Barzahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:
1 Pferd, 2 Kühe. 15 Hühner mit Hahn, 2 Ackerwagen, Pflug, Eggen, Krimmer, Walze, Kultivator, Kartoffelpflug, Pferdenachharke, Dreschmaschine mit Göpel, Drillmaschine, Häcksel- u. Reinigungsmaschine, fahrbaren Backofen, 20 Zentner Kartoffeln, eine Partie Roggenstroh und verschied. mehr.
Bedingungen im Termin.
J. A.: W. Salomon.

Tapeten
in riesiger Auswahl
Rolle von 30 Pf. an
Fachmännische Bedienung
Verlangen Sie unsere Musterbücher
Arnold & Troitzsch
Halle
Große Ulrichstraße 1,
Ecke Kleinschmieden.

Unterrichtsinstitut und Schülerheim
Dittenbergerstraße 6
Privatunterricht, Nachhilfe, Arbeitsstunden

Höhere Privatschule Dr. Busse
für Knaben und Mädchen.
Vorschule bis Oberprima in getrennten Klassen. Vorbereitung für alle Prüfungen der höheren Schulen.
Schulbeginn 15. April, 8 Uhr, für Lernanfänger 10 Uhr morgens.
Heinrichstrasse 14. — Fernruf 3574.
Sprechstunde täglich 12—1 und 3—4 Uhr.

Saat-Kartoffeln
Halte auf Lager vorrätig:
Früheste Magdeburger blaue, I. Abs., Thieles Kuckuck, I. Abs., Kaiserkronen, Odenwälder blaue, Industrie, Preußen, Up to date, Vesta und andere ertragreiche weiße und rote Sorten.
Abgabe in Wagenladungen, Fuhren, Stückgutversand täglich in Halle bahnstehende Waggons. Besichtigung meines reichh. Lagers gern gestattet.
Karl Erbe, Halle (Saale)
Gegr. 1879. Kartoffel-Großhandel. Fernruf 1425.
Kontor- u. Lagerverkauf: Magdeburger Str. 67, am Riebeckplatz.

R. Genges
Privatunterricht.
Friedrichstraße 52.
Beginn jederzeit.
Buchführ., Stenograph.
Maschinenschreiben
14 erstklass. Maschinen
Honorar in Ratenzahl.

H. Schnee Nchf.
Gr. Steinstrasse 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

Rud. Weingärtner
Heizungsanlagen aller Systeme
Warmwasserbereitungen
Neuanlagen und Reparaturen.
Fernruf 4357 Halle a. S. Landwehrstr. 7.

Haltbare gute
Schuhsenkel
empfiehlt
H. Schnee Nachf.
Große Steinstraße 84.

Zuckerkranken
verordnen Aerzte mit großem Erfolg
Dr. Caspary's AVENAL, das zugleich die Toleranz für Kohlehydrate sehr erhöht. Herr Fabrikant T. Berlin schreibt: „Zu meiner größten Freude kann ich Ihnen mitteilen, daß mein Harn nach der ersten Flasche zuckerfrei war. Ich wollte es kaum glauben und nahm die zweite Flasche. Die darauf folgende Untersuchung ergab dasselbe Resultat. Avenal mit ausführl. Broschüre erhältlich in allen Apotheken, bestimmt ENGEL-APOTHEKE, Kleinschmieden 6.

Feurich-Pianos
zu günstigen Zahlungsbedingungen!
Albert Hoffmann
Am Riebeckplatz

Bücher sind Freunde
Bücher sind Gefährten
Rascheste Lieferung aller Erscheinungen des Buchhandels
durch die
Bücherstube der Allgem. Zeitung
Rannischestr. 10 Telephon 4646

Amtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister A ist unter 1498 — **Hilmar Kaufmann Halle** — eingetragen worden: Dem Kaufmann **Alfons Rabisch**, Halle, ist derart Gesamtprokura erteilt, daß er nur in Gemeinschaft mit einem andern Prokuristen die Firma vertreten kann.
Halle, den 3. April 1926.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 796 — **Eisen- und Röhrenhandel** Gesellsch. m. beschr. Hftg. mit dem Hauptsitz in Leipzig und einer Zweigniederlassung in Halle — eingetragen worden: Dem Kaufmann **Friedrich Ambos** zu Leipzig ist derart Prokura erteilt, daß er berechtigt ist, die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer oder einem andern Prokuristen zu vertreten.
Halle, den 3. April 1926.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 480 — **Hansa Transport-Aktiengesellschaft** Filiale Halle — eingetragen worden: Die Gesellschaft ist laut Beschluß der Generalversammlung vom 30. Dezember 1925 dadurch aufgelöst worden, daß die Gesellschaft ihr Vermögen als Ganzes auf den Berliner Spediteur-Verein Aktiengesellschaft zu Berlin unter Ausschluß der Liquidation übertragen hat. Die Firma ist erloschen.
Halle, den 3. April 1926.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 178 — **Gewerkschaft Salzmünde**, Halle — eingetragen worden: Dem Diplom-Ingenieur **Friedrich Wegener** in Teutschenthal ist Prokura dergestalt erteilt, daß er mit einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten berechtigt ist.
Halle, den 6. April 1926.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

Zwangsvollstreckung.

Versteigert wird am **15. April 1926 vormittags 10 Uhr, Poststr. 13**, Zimmer 45, das Wohnhaus **Große Wallstr.** 38 hier, mit Hofraum und Hausgarten, Seitenwohnhaus und Kohlenstall, unvermessen. Gebäudesteuernutzungswert 2140 RM. (Eigentümer: Kohlenhändler Hans Trautmann in Halle).
Das Amtsgericht Abt. 7 in Halle.

Fundsachen-Verkauf.

Freitag und Sonnabend, den 9. und 10. April 1926, von 9 Uhr vormittag an. findet in unserem Fundbüro hier, Güterschuppen — Eingang Raffineriestraße — öffentliche Versteigerung von Fundgegenständen gegen sofortige Barzahlung statt. Freitag vorm. 10 bis 11 Uhr: 5 gebr. Herrenfahrräder, vorm. 12,15: 1 Brillantring mit zwei großen und sechs kleinen Steinen.
Reichsbahndirektion.

Die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen der kaufmänn. Pflichtberufsschule durch die Lehrherren hat am Montag, dem 12. April, und am Dienstag, dem 13. April, zu erfolgen.
Auf die Bekanntmachung an den Anschlußsäulen wird besonders hingewiesen.
Halle, den 6. April 1926.
Der Magistrat.

Gesetzliche Miete.
Die gesetzliche Miete beträgt vom 1. April 1926 ab bis auf weiteres 94 v. H. der reinen Friedensmiete. In den 94 v. H. der reinen Friedensmiete sind die Kosten für laufende Instandsetzungsarbeiten mit 15 v. H. enthalten. Diese 15 v. H. kann der Mieter um 4 v. H. kürzen, wenn er die Schönheitsreparaturen auf seine Kosten übernimmt.
Sangerhausen, den 1. April 1926.
Der Magistrat.
Brüninghaus.

Aus anderen Zeitungen.

Nach der Verordnung des preußischen Staatsministeriums vom 26. 3. 1926 beträgt die gesetzliche Miete vom 1. April 1926 ab 94 v. H. der reinen Friedensmiete.
Naumburg a. S., 31. März 1926.
Der Kreisausschuß des Landkreises Naumburg.
v. Deines.

Die gesetzliche Miete beträgt vom 1. April 1926 ab bis auf weiteres 94 v. H. der reinen Friedensmiete. Von den 94 v. H. der reinen Friedensmiete sind für die Kosten für laufende Instandsetzungsarbeiten 17 v. H. in Anlatz gebracht.
Artern, den 3. April 1926.
Der Magistrat.

Die gesetzliche Miete für April ist nach der Verordnung des Ministers für Volkswohlfahrt in Preußen bis auf weiteres auf 94 v. H. der reinen Friedensmiete festgesetzt worden. Dieser Satz verringert sich um 4 v. H., wenn der Mieter die Kosten der sog. Schönheitsreparatur übernimmt.
Laucha (Unstrut), 3. April 1926.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Da die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande der Landwirte A. Schneidewind und Schnee in Thondorf und unter dem Klauenviehbestande der Landwirte Einicke und Hilpert in Horla erloschen ist, werden die Sperrmaßnahmen hiermit aufgehoben.
Mansfeld, den 1. April 1926.
Der Landrat. Becker.

Bekanntmachung.
Wegen Umbau der Selkebrücke in Ermsleben wird dieselbe vom Mittwoch, dem 7. April 1926, bis auf weiteres gesperrt. Der Verkehr von Aschersleben und Ballenstedt und umgekehrt wird über Reinstedt—Radisleben und leichter Fuhrwerksverkehr von Ermsleben auch über Meisdorf-Opperode verwiesen.
Mansfeld, den 1. April 1926.
Der Landrat. Becker.

Bekanntmachung.
Die Bureaustunden in der landrätlichen und gesamten Kommunalverwaltung mit Ausnahme der Verbandssparkasse werden bis auf weiteres, wie folgt, festgesetzt: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. u. von 2 Uhr nachm. bis 5 Uhr nachm., Mittwoch und Sonnabend von 7 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. Für den Publikumverkehr sind sämtliche Bureaus nur von 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. geöffnet.
Mansfeld, den 1. April 1926.
Der Landrat. Becker.

Für alle für die Stadtverwaltung im Rechnungsjahre 1925 (1. 4. 1925 bis 31. 3. 1926) ausgeführten Leistungen u. Lieferungen sind wegen des bevorstehenden Jahresabschlusses die Rechnungen bis spätestens 20. April d. J. den zuständigen Dienststellen vorzulegen.
Aschersleben, den 1. April 1926.
Der Magistrat.

Ueber das Vermögen der Kerzenfabrik Naumburg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Naumburg a. S. und das Vermögen des Bäckermeisters Curt Gleitsmann in Bad Kösen, Schmettaustraße 5, ist am 1. April 1926 das Konkursverfahren eröffnet.
Amtsgericht in Naumburg a. S.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in **Großjena** (Gemeinde und Gut) sowie in Kleinjena erloschen ist, werden die für diese Ortschaften angeordneten Sperr- u. Schutzmaßnahmen mit Wirkung vom 6. April d. J. ab aufgehoben. Desgleichen werden die für die Gemeinde Wettaburg angeordneten Sperr- und Schutzmaßnahmen mit Wirkung vom 10. April d. J. ab aufgehoben. Ausgeschlossen bleibt das Gehöft der Witwe Schütze in Wettaburg.
Naumburg a. S., 1. April 1926.
Der Landrat. v. Deines.

Der Sprechtag für Kriegsbeschädigte usw. findet am 8. April 1926, von 11 Uhr vorm. bis 3.30 Uhr nachm. in Querfurt im Kreishause statt. Vorherige Anmeldung beim Versorgungsamt ist erwünscht.
Halle a. S., den 1. April 1926.
Versorgungsamt Halle a. S.

Die Kohlenstraße von der Gartenstraße bis Voigtsteder Weg wird für den Fuhrwerksverkehr bis auf weiteres gesperrt.
Artern, den 3. April 1926.
Der Magistrat.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Klauenviehbestande des Landwirts Wilhelm Kürbitz in Kriechau ist erloschen. Infolgedessen ändere ich meine viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom 26. März d. J. dahin ab, daß der Sperrbezirk nicht mehr die ganze Gemeinde Kriechau umfaßt, sondern auf das allein noch verseuchte Gehöft des Landwirts Paul Göhle beschränkt wird.
Weißenfels, den 1. April 1926.
Der Landrat.

Die städtischen Fuhren und die Leichenfuhren für das Rechnungsjahr 1926 — bis 31. 3. 1926 — sollen vergeben werden. Angebote werden schriftlich oder mündlich bis Donnerstag, den 8. April 1926, vorm. 11 Uhr, im Zimmer 9 des Rathauses entgegengenommen. Dort liegen auch die Bedingungen, unter denen die Vergebung erfolgt, zur Einsicht aus.
Laucha (Unstrut), 1. April 1926.
Der Magistrat.

Die nächste Sprechstunde des Wohnungsamtes wird auf Montag, den 12. April, von 6½ bis 7½ Uhr abends festgesetzt.
Laucha (Unstrut), 31. März 1926.
Der Magistrat.

Wir ersuchen hiermit die Geschäftsleute an die Einreichung der noch außenstehenden Rechnungen für die Zeit bis zum 31. März d. J. Letzter Einreichungstag: 10. April.
Laucha (Unstrut), 1. April 1926.
Der Magistrat.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260408037/fragment/page=0006
DFG